

Geschäftsbericht 2025

154. Geschäftsjahr



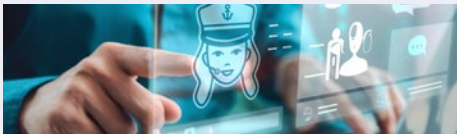


Inhalt

- 4 Einberufung der Hauptversammlung
- 4 Tagesordnung
- 4 Weitere Angaben und Hinweise
- 7 Vorwort des Vorstands
- 8 Schiffstaufe und weiterer Neubau



- 9 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Künstliche Intelligenz



Zusammengefasster Lagebericht

- 11 Unternehmensprofil
- 11 Wirtschaftsbericht
- 12 Geschäftsverlauf
- 13 Ertragslage
- 17 Vermögenslage
- 18 Finanzlage
- 19 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- 19 Prognosebericht
- 20 Chancen- und Risikobericht
- 22 Erklärung zur Unternehmensführung
- 22 Mitarbeitende und Unternehmenskultur

- 23 Energie- und Mobilitätskonzept



Jahresabschluss AG Reederei Norden-Frisia

- 24 Bilanz
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung

- 27 Erfahrungsbericht Tecnam



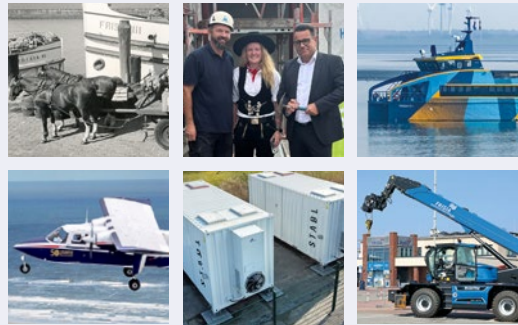
- 28 Frisia IV umfassend modernisiert



Konzernabschluss AG Reederei Norden-Frisia

- 30 Konzernbilanz
- 32 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

- 33 Offizielle Verabschiedung
- 33 Erstklassige Prüfungsleistung
- 34 Impressionen



- 37 Entwicklung FLN-Standort Norddeich



Zusammengefasster Anhang

- 38 Allgemeine Angaben
- 38 Konsolidierungskreis
- 38 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 39 Konsolidierungsgrundsätze
- 39 Erläuterung zur Bilanz bzw. Konzernbilanz
- 46 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns
- 46 Nachtragsbericht
- 46 Gewinnverwendungsvorschlag
- 48 Sonstige Angaben

- 49 Besondere Auszeichnungen



- 50 Konzern Eigenkapitalspiegel
- 50 Konzern Kapitalflussrechnung
- 51 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Einberufung der Hauptversammlung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia, Norderney, hiermit erfolgt die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung unserer Gesellschaft.

Der Versammlungsort mit Anschrift lautet „Haus des Gastes“, Strandstraße 1, 26506 Norden.

Die Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 24. Juni 2026, um 11:30 Uhr in Norden-Norddeich statt.

Norderney, den 22. April 2026

Der Vorstand
Dipl.-Kfm.
Carl-Ulfert Stegmann

Tagesordnung

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des gebilligten Konzernabschlusses zum 31.12.2025 und des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2025 mit dem Bericht des Aufsichtsrats**
- 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2025**
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 2.389.627,00 € eine Dividende von 20,00 € je Stückaktie sowie eine Sonderzahlung von 2,00 € je Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und einen Betrag von 629.627,00 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.
- 3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands**
Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen.
- 4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats**
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen.
- 5. Wahlen zum Aufsichtsrat**
Der Aufsichtsrat setzt sich nach § 96 AktG und § 1 DrittelbG zusammen. Nach Satzung enden die Mandate von Frau Katrin Bakker, Kauffrau, Norderney und Herrn Klaus Stegmann, Senior Advisor, Boca Raton (USA). Der Aufsichtsrat schlägt Wiederwahl vor. Die Hauptversammlung ist an Wahlvorschläge nicht gebunden.
- 6. Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026**
Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWP Abel, Wilke & Co. GmbH, Delmenhorst zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 zu wählen.

Weitere Angaben und Hinweise

I. Anmeldung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur die Aktionäre berechtigt, die sich spätestens am 17. Juni 2026 bei der nachstehenden Hinterlegungsstelle anmelden und einen von ihrem depotführenden Institut erstellten besonderen Nachweis ihres Aktienbesitzes an diese übermitteln:

Hauptversammlung AG Reederei Norden-Frisia
c/o ADEUS Aktienregister-Service-GmbH
Strahlenbergerstr. 17, 5. OG
63067 Offenbach

Telefax: 089 2070 379 51
E-Mail: anmeldestelle-inhaberaktien@adeus.de

Üblicherweise übernehmen die depotführenden Institute die erforderliche Anmeldung und die Übermittlung des Nachweises des Anteilsbesitzes für ihre Kunden. Die Aktionäre werden daher gebeten, sich möglichst frühzeitig an ihr jeweiliges depotführendes Institut zu wenden und dabei gleichzeitig eine Eintrittskarte für die Hauptversammlung zu bestellen. Wie in den Vorjahren wird jedem Aktionär grundsätzlich nur eine Eintrittskarte zur Hauptversammlung von der Anmeldestelle ausgestellt.

Der Aktienbesitz bleibt bis zum Ende der Hauptversammlung gesperrt. Aufgrund der Anmeldung erhält der Aktionär eine Eintrittskarte, die ihm als Ausweis zur Teilnahme an der Versammlung dient. Die Aktionäre werden darauf hingewiesen, dass sie ihr Stimmrecht auch durch einen Bevollmächtigten, durch eine Vereinigung von Aktionären oder ein Kreditinstitut ausüben können. Auch im Falle der Ausübung des Stimmrechts durch einen Bevollmächtigten, sei es auch durch eine Vereinigung von Aktionären oder ein Kreditinstitut, ist die Anmeldung zur Hauptversammlung und der Nachweis des Aktienbesitzes nach den vorstehenden Bestimmungen erforderlich.

II. Bevollmächtigung und Stimmabgabe durch den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter

Zusätzlich bieten wir unseren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte, weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen. Die Vollmachten, deren Widerruf und deren Nachweis gegenüber der Gesellschaft, für den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter, bedürfen der Textform und müssen Weisungen für die Ausübung des Stimmrechts enthalten. Ohne solche Weisungen ist die Vollmacht ungültig. Der Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, weisungsgemäß abzustimmen. Der Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft beschränkt sich auf die Vertretung von Aktionären bei Abstimmungen; deshalb nimmt er z.B. keine Aufträge zu Wortmeldungen, zur Einlegung von Widersprüchen

gegen Hauptversammlungsbeschlüsse oder zur Unterstützung von Anträgen (z.B. Quorenbildung) entgegen. Für die Bevollmächtigung des von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreters ist die Anmeldung zur Hauptversammlung und der Nachweis des Aktienbesitzes nach den vorstehenden Bestimmungen erforderlich. Zur Erteilung der Vollmacht und der Weisungen kann das mit der Eintrittskarte versandte Vollmacht- und Weisungsformular verwendet werden.

Das ausgefüllte und unterschriebene Formular zugunsten des Stimmrechtsvertreters der Gesellschaft soll spätestens bis zum Ablauf des 23. Juni 2026 (eingehend) in Textform postalisch, via Telefax oder E-Mail an folgende Adresse übermittelt werden:

Hauptversammlung AG Reederei Norden-Frisia
c/o ADEUS Aktienregister-Service-GmbH
Strahlenbergerstr. 17, 5. OG
63067 Offenbach

Telefax: 089 2070 379 51
E-Mail: anmeldestelle-inhaberaktien@adeus.de

III. Hinweise zum Datenschutz

Die Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia verarbeitet als Verantwortlicher personenbezogene Daten der angemeldeten Aktionäre (Name und Vorname, Anschrift, Aktienanzahl, Besitzart der Aktien) sowie gegebenenfalls personenbezogene Daten der Bevollmächtigten auf Grundlage der geltenden Datenschutzgesetze. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten ist für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung und für die Stimmrechtsausübung rechtlich zwingend erforderlich. Soweit die Aktionäre ihre personenbezogenen Daten oder ihrer Bevollmächtigten nicht selbst zur Verfügung stellen, erhält die Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia diese in der Regel von der Depotbank des Aktionärs.

Die von der Gesellschaft für die Zwecke der Ausrichtung der Hauptversammlung beauftragten Dienstleister verarbeiten die personenbezogenen Daten der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten ausschließlich nach Weisung der Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia und nur soweit dies für die Ausführung der beauftragten Dienstleistung erforderlich ist. Alle Mitarbeiter der Gesellschaft und die Mitarbeiter der beauftragten Dienstleister, die Zugriff auf personenbezogene Daten der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten haben und/oder diese verarbeiten, sind verpflichtet, diese Daten vertraulich zu behandeln.

Die Gesellschaft löscht die personenbezogenen Daten der Aktionäre im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen, insbesondere wenn die personenbezogenen Daten für die ursprünglichen Zwecke der

Erhebung oder Verarbeitung nicht mehr notwendig sind, die Daten nicht mehr im Zusammenhang mit etwaigen Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren benötigt werden und keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen.

Unter den gesetzlichen Voraussetzungen haben die Aktionäre das Recht, Auskunft über ihre verarbeiteten personenbezogenen Daten zu erhalten und die Berichtigung oder Löschung ihrer personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung zu beantragen. Zudem steht den Aktionären ein Beschwerderecht bei den Aufsichtsbehörden zu. Soweit Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO ist, steht den Aktionären unter den gesetzlichen Voraussetzungen zudem ein Widerspruchsrecht zu.

Für Anmerkungen und Rückfragen zu der Verarbeitung von personenbezogenen Daten erreichen Aktionäre den Datenschutzbeauftragten der Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia unter:

AG Reederei Norden-Frisia
Datenschutzbeauftragter
Am Hafen 1
26548 Norderney

Telefax: 04932 913 1329
E-Mail: datenschutz@reederei-frisia.de

IV. Weitere Informationen

Anfragen und Anträge zur Tagesordnung sind zu übersenden an:

AG Reederei Norden-Frisia
Abt. Rechnungswesen und Finanzen
Am Hafen 1
26548 Norderney

Telefax: 04932 913 1329
E-Mail: hauptversammlung@reederei-frisia.de

Rechtzeitig eingegangene Anträge von Aktionären, die Einladung zur Hauptversammlung sowie weitere Informationen, u.a. der Geschäftsbericht, stehen auf der Internetseite zur Verfügung unter:
www.reederei-frisia.de/investor-relations

Norderney, den 22. April 2026

Der Vorstand
Dipl.-Kfm.
Carl-Ulfert Stegman

FRISIA AUF EINEN BLICK

	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	2023 [Tsd. €]	2022 [Tsd. €]	2021 [Tsd. €]
Umsatzerlöse	47.909	46.766	45.170	44.541	36.385
EBITDA	13.844	12.494	15.759	13.251	12.111
EBITDA-Quote	28,9%	26,7%	34,9%	29,8%	33,3%
aEBITDA (angepasst)	12.646	12.494	13.441	13.251	12.111
aEBITDA-Quote	26,4%	26,7%	29,8%	29,8%	33,3%
Finanzergebnis	362	-56	-386	-159	-381
Jahresüberschuss	4.779	4.732	7.049	4.775	4.118
Investitionen	12.998	8.382	13.070	8.315	13.867
Eigenkapital (abzgl. Dividendenvorschlag)	79.438	76.419	73.287	67.999	64.823
Eigenkapitalquote	68,0%	67,8%	68,6%	65,8%	62,6%

ENTWICKLUNG DIVIDENDE

	Dividende [in €]	Dividende je Stückaktie [in €]
2025 Dividendenvorschlag	1.760.000.00	22,00
2024	1.600.000.00	20,00
2023	1.760.000.00	22,00
2022	1.600.000.00	20,00
2021	1.600.000.00	20,00

FRISIA-KONZERN AUF EINEN BLICK

	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	2023 [Tsd. €]	2022 [Tsd. €]	2021 [Tsd. €]
Umsatzerlöse	60.706	60.217	57.728	56.536	46.379
EBITDA	17.894	15.112	18.593	15.929	15.382
EBITDA-Quote	29,5%	25,1%	32,2%	28,2%	33,2%
aEBITDA (angepasst)	15.548	15.112	16.275	15.929	15.382
aEBITDA-Quote	25,6%	25,1%	28,2%	28,2%	32,4%
Finanzergebnis	2.456	1.547	2.069	2.106	899
Jahresüberschuss	8.518	6.786	10.009	7.852	6.881
Investitionen	15.497	12.711	15.452	10.787	18.208
Eigenkapital (abzgl. Dividendenvorschlag)	112.747	106.013	100.877	92.685	86.479
Eigenkapitalquote	68,6%	66,2%	65,4%	63,9%	60,3%

Vorwort des Vorstands zum Geschäftsjahr 2025

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

viele von Ihnen begleiten unser Unternehmen seit Jahrzehnten – als Anteilseigner, als Partner, als Wegbegleiter oder als Teil unserer Belegschaft. Diese gewachsene Verbundenheit prägt unser Selbstverständnis bis heute. Vor diesem Hintergrund blicken wir auf das Geschäftsjahr 2025 nicht nur sachlich, sondern auch im Bewusstsein dieser gemeinsamen Entwicklung zurück.

Ein wesentlicher Schritt war die Inbetriebnahme unseres ersten vollelektrischen Katamarans. Wir investieren nicht aus kurzfristigen Trends heraus, sondern weil wir überzeugt sind, dass zukünftig technologische Weiterentwicklung und nachhaltiges Wirtschaften langfristig zusammengehören. Parallel zur Indienststellung des Schiffes wurde die erforderliche Ladeinfrastruktur sowie ein ergänzender Photovoltaikpark planmäßig realisiert. Damit schaffen wir nicht nur technische Voraussetzungen, sondern erhöhen zugleich unsere energetische Eigenständigkeit.

Gleichzeitig bleibt das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld von Veränderungen geprägt. Entwicklungen bei Energiepreisen, Förderbedingungen und regulatorischen Anforderungen führen weiterhin zu Unsicherheiten. Wir begegnen diesen Rahmenbedingungen mit einer langfristig ausgerichteten und wirtschaftlich tragfähigen Strategie. Nachhaltigkeit ist dabei integraler Bestandteil unserer auf Substanzsicherung ausgerichteten Unternehmensführung.

Neben der Elektrifizierung haben wir gezielt Mittel in unsere bestehende Flotte investiert. Technische Modernisierung, Effizienzsteigerung und Instandhaltung sind keine spektakulären Schlagzeilen, aber sie bilden das Rückgrat unseres verlässlichen Betriebs. Unsere Schiffe stehen für Sicherheit, Verlässlichkeit und Qualität – genau in diese Substanz investieren wir kontinuierlich. Ein sichtbares Beispiel für diese qualitative Weiterentwicklung ist die Überarbeitung unseres gastronomischen Gesamtkonzepts an Bord. Im Frühjahr 2026 wird als erstes Schiff der Flotte die FRISIA IV im gesamten Salonbereich vollständig erneuert.

Die Einstellung des Linienflugverkehrs nach Juist war eine wirtschaftlich notwendige, wenn auch schwierige Entscheidung. Sie erfolgte auf Basis einer umfassenden Analyse der Markt- und Kostenstruktur. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Haltung unserer Mitarbeitenden der FLN und der Flugwerft, die diese Phase mit Professionalität und großem Zusammenhalt begleitet haben.

Der Bedarf nach schnellen Verkehrsverbindungen unserer Fahrgäste konnte weitgehend über unsere Inselexpress-Verbindungen aufgefangen werden. Die hohe Akzeptanz dieses Angebots hat uns bestärkt, den Bau eines weiteren Inselexpress für 50 Personen zu beauftragen. Dieser Schiffstyp vereint Flexibilität, Schnelligkeit und

Wirtschaftlichkeit in ausgewogener Weise und ergänzt unsere Flottenstruktur sinnvoll.

Auch infrastrukturell schreiten wir voran. Der Neubau des Geschäftshauses „Inselsicht“ in Norddeich entwickelt sich nahezu planmäßig. Mit diesem Projekt sichern wir regional moderne Arbeits- und Organisationsstrukturen für die kommenden Jahrzehnte. Besonders freuen wir uns, dass es gelungen ist, die Forschungsstelle Küste des NLWKN dauerhaft am Standort zu halten. Das stärkt nicht nur die Region, sondern auch die Verbindung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Küstenschutz.

Der neu hinzugetretene Wettbewerb ist am Markt weiterhin präsent, wirkte sich bislang jedoch weniger stark aus als zunächst angenommen. Wir beobachten die Entwicklung aufmerksam und sachlich. Punktuelle Margenbelastungen sind festzustellen und lassen sich nicht leugnen. In der Gesamtschau zeigt sich jedoch, dass unsere integrierte Struktur, unsere landseitige Infrastruktur und die Leistungsfähigkeit unserer Tonnage stabile Wettbewerbsvorteile darstellen. Unsere Organisation ist eingespielt, unsere Entscheidungswege sind klar, unsere Verantwortungskultur ist gewachsen. Diese Faktoren sind nicht kurzfristig kopierbar – sie sind Ergebnis jahrzehntelanger Entwicklung. Unsere Unternehmenskultur bleibt auch in herausfordernden Zeiten ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Mit durchschnittlich 192 Mitarbeitenden in der AG Reederei Norden-Frisia und 286 Mitarbeitenden im gesamten Konzern sind wir stolz auf unser starkes Team.

Auch im Geschäftsjahr 2025 konnte die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt werden. Durch konsequente Ergebnisthesaurierung und eine konservative Finanzierungspolitik haben wir unsere bilanzielle Stabilität ausgebaut. Diese solide Eigenkapitalausstattung ist kein Zufallsprodukt, sondern Ausdruck einer langfristig angelegten, verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Gleichzeitig zeigt sich eine hohe operative Cashflow-Resilienz. Trotz intensiver Investitionen generiert unser Kerngeschäft stabile und nachhaltige liquide Mittelzuflüsse. Diese Innenfinanzierungskraft verschafft uns Unabhängigkeit und strategischen Handlungsspielraum.

Wir blicken realistisch, aber zuversichtlich nach vorn. Die weitere Modernisierung unserer Flotte, die qualitative Weiterentwicklung unseres Angebots sowie eine wirtschaftlich tragfähige Nachhaltigkeitsstrategie bleiben Leitlinien unseres Handelns und ich bin mir sicher: Auch in Zukunft wird unsere Reederei weiterhin die bekannte „Handbreit Wasser unter dem Kiel“ haben und mir ist um die Zukunft nicht bange.

Norderney, den 11. März 2026

Der Vorstand
Dipl.-Kfm.
Carl-Ulfert Stegmann



Schiffstaufe auf Juist und weiterer Neubau

Am 30. Mai war es so weit: Mit Taufpatin Tina Bolte konnte eine gebürtige Juisterin die neue Schnellfähre der Reederei Cas-sen Tours Cassen Eils & Frisia Touristik GmbH auf Juist auf den Namen „Inselexpress 2“ taufen und damit offiziell in Dienst stellen. Zahlreiche Juister und Inselgäste waren zur Zeremonie in den Hafen gekommen, der sich bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen von seiner schönsten Seite zeigte.

Die neue Schnellfähre, die im Juli 2024 auf der niederländi-schen Werft NG Shipyards in Lauwersoog auf Kiel gelegt worden war, verfügt über einen Tiefgang von nur 75 Zentimetern. Sie ist mit einem neuen, effizienteren Wasserstrahlantrieb von Hamil-

ton ausgerüstet, der speziell für die geforderten Gegebenheiten konzipiert ist. Die Motoren können mit Diesel (EN590), GTL (Gas-to-liquid) und HVO (hydrotreated vegetable oil) angetrieben werden.

Der Inselexpress 2 ist nicht der letzte Baustein im Konzept für eine umfassende Inselversorgung: im September 2025 wurde ein Vertrag über den Bau einer weiteren Einheit unterzeichnet.

Der Frisia-Konzern investiert damit weiter in seine Kernauf-gabe, die Verbesserung der Anbindung Juists ans Festland und die Flexibilisierung des Fährverkehrs auf den Linien nach Juist und Norderney.



Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Geschäftsführung fortlaufend überwacht.

Grundlage hierfür waren die ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Lage, die Finanz- und Ertragslage, die Risikosituation sowie über wesentliche Investitions- und Strategieprojekte. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat auch aus eigener Initiative mit einzelnen Sachverhalten befasst und ergänzende Auskünfte eingeholt.

Es fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt: am 19. März 2025, 22. April 2025, 25. Juni 2025, 1. Oktober 2025 und 3. Dezember 2025. Gegenstand der Beratungen waren sämtliche wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie grundlegende strategische Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat begleitete die Inbetriebnahme des voll-elektrischen Katamarans sowie den Neubau eines weiteren Inselexpress-Schiffes intensiv. Dabei wurden insbesondere Investitionsvolumen, Finanzierungsstruktur, Wirtschaftlichkeitsannahmen sowie Marktentwicklung und Auslastungsprognosen geprüft.

Darüber hinaus wurde das Refit der Maschinenanlage des Seeschiffs FRISIA I hin zu einem hybriden Antriebskonzept beraten. Der Aufsichtsrat ließ sich hierbei insbesondere die technischen Parameter sowie potenzielle Effizienzgewinne darstellen und bewertete das Projekt unter Risiko- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten.

Auch die Überarbeitung des gastronomischen Konzepts an Bord der Schiffe war Gegenstand der Beratungen. Neben qualitativen Aspekten wurden insbesondere Kostenstruktur, Margenentwicklung und Auswirkungen auf die Gesamtertragslage geprüft.

Weiterhin wurde auch über das weiterentwickelte Yield-Pricing-System der Gesellschaft eingehend beraten. Der Aufsichtsrat ließ sich die Systematik der nachfrageorientierten Preissteuerung, deren technische Umsetzung sowie die Auswirkungen auf Durchschnittserlöse und Auslastungsgrade darstellen. Dabei wurde insbesondere geprüft, ob die gewählte Preisarchitektur mit der strategischen Positionierung der Gesellschaft mit der sozialen Verantwortung im Linienverkehr sowie der langfristigen Kundenbindung in Einklang steht.

Der Baufortschritt des Wohn- und Geschäftshauses „Inselblick“ wurde regelmäßig überwacht. Der Aufsichtsrat ließ sich über Kostenentwicklung, behördliche Auflagen, Vermietungsperspektiven sowie die lang-

fristige Standortstrategie berichten. Budgetdisziplin und Wirtschaftlichkeit standen hierbei im Mittelpunkt.

Ferner wurden Bewertungsfragen im Zusammenhang mit Grundstücken und Immobilien eingehend erörtert.

Die Entwicklung des neu hinzugetretenen Wettbewerbs auf der Strecke Norddeich/Norderney wurde regelmäßig analysiert. Der Aufsichtsrat hinterfragte die vom Vorstand dargestellten Markteffekte und ließ sich die Auswirkungen auf Auslastung, Preisstruktur und Margenentwicklung erläutern.

Auch außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsrat in engem Kontakt zum Vorstand, um jederzeit Kenntnis von den aktuellen Entwicklungen zu erlangen. Insbesondere die Aufsichtsratsvorsitzende hat in zahlreichen Gesprächen mit dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Reederei weitere maßgebliche Themen auch außerhalb der Sitzungen erörtert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste AG- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten und daraufhin durch den Aufsichtsrat beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWP Abel, Wilke & Co. GmbH, Delmenhorst, geprüft. Da sich keine Einwendungen ergeben haben, wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der AG- und Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat gemäß § 170 AktG zur Prüfung vorgelegen. Die Vorlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat, ausführlich erörtert und geprüft.

Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des AG- und Konzernlageberichts keine Einwendungen zu erheben und die Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Den vorgelegten Gewinnverwendungsvorschlag hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft und stimmt diesem zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit.

Norderney, den 22. April 2026

Der Aufsichtsrat
Karin Pragal (Vorsitzende)

Künstliche Intelligenz im Frisia-Konzern

Strategische Weiterentwicklung mit Verantwortung

Die AG Reederei Norden-Frisia gestaltet den Einsatz künstlicher Intelligenz aktiv und strukturiert. KI wird dabei nicht als isoliertes Innovationsprojekt, sondern als strategisches Instrument zur Steigerung von Servicequalität, Effizienz und Zukunftsfähigkeit gesehen.

Governance und Organisation

Um den Einsatz von KI verantwortungsvoll zu steuern, wurde ein unternehmensweites KI-Team aus freiwilligen Mitarbeitenden gebildet. Dieses interdisziplinäre Gremium identifiziert Anwendungsfälle, bewertet Potenziale und begleitet die praktische Umsetzung im Arbeitsalltag.

Ergänzend wurde die Rolle eines KI-Officers etabliert. Sie stellt sicher, dass alle Initiativen den geltenden Datenschutzanforderungen, regulatorischen Vorgaben und unternehmensinternen Standards entsprechen. Der Schutz sensibler Kunden- und Unternehmensdaten besitzt dabei höchste Priorität.

KI im Kundenservice: „Frida“ als erste Anlaufstelle

Im direkten Kundenkontakt ist künstliche Intelligenz bereits fester Bestandteil der Servicearchitektur. Die KI-Agentin „CaptAln Frida“ beantwortet in erster Instanz sämtliche eingehenden Telefonanrufe, Chat-Anfragen und E-Mails.

Ziel ist eine durchgängige Erreichbarkeit sowie eine schnelle Bearbeitung standardisierter Anliegen. Gleichzeitig wird das Serviceteam entlastet und gewinnt Zeit für komplexe Fälle, bei denen persönliche Erfahrung und individuelle Beratung entscheidend sind. Die kontinuierliche Optimierung erfolgt datenbasiert mit dem klaren Qualitätsmaßstab: hohe Kundenzufriedenheit bei stabiler Servicequalität.

Internes KI-Modell: „CaptAln Frisia“

Mit „CaptAln Frisia“ wird aktuell ein internes, datenschutzkonformes KI-Modell als digitales Hilfswerkzeug für alle Mitarbeitenden ausgerollt. Der Assistent unterstützt beim Schreiben, Recherchieren, Planen und Strukturieren von Aufgaben.

Im Unterschied zu frei zugänglichen Systemen ist die Lösung vollständig intern abgesichert. Dadurch kann sie auch im Umgang mit sensiblen Daten eingesetzt werden.

Der Rollout erfolgt bereichsweise, begleitet durch Schulungen und technische Ausstattung – unter anderem durch Tablets in Bereichen ohne festen PC-Arbeitsplatz. Ziel ist es, KI als selbstverständliches Werkzeug im Arbeitsalltag zu etablieren. Der Leitgedanke lautet: Bei neuen Projekten und Prozessverbesserungen wird frühzeitig geprüft, ob KI unterstützen kann.

Digitale Mitarbeiter-App

Parallel wird eine neue, KI-gestützt entwickelte Mitarbeiter-App aufgebaut. Sie bündelt interne Kommunikation, News, Wissenszugang und Servicefunktionen auf einer zentralen Plattform. Ziel ist eine bessere Erreichbarkeit aller Mitarbeitenden sowie schnellere Informationsflüsse.

Innovationsprojekte: KI-Avatar im Vertrieb

Über den operativen Einsatz hinaus testet Frisia neue Anwendungsfelder. Ein Prototyp eines KI-Avatars wurde zu Evaluationszwecken entwickelt. Langfristiges Ziel ist ein digitaler Verkaufs-Avatar, der Ticketberatungen und Buchungsprozesse unterstützen kann – insbesondere außerhalb klassischer Servicezeiten.

Unsere Zukunftsvision

Frisia verfolgt das Ziel, künstliche Intelligenz systematisch entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu integrieren – von Kundeninteraktion über interne Prozessoptimierung bis hin zu datenbasierter Entscheidungsunterstützung. Dabei gilt ein klarer Grundsatz: KI ersetzt keine Mitarbeitenden. Sie schafft Freiräume für Qualität, Verantwortung und persönliche Interaktion.

Durch eine klare Governance-Struktur, datenschutzkonforme Eigenlösungen und eine kulturorientierte Einführung positioniert sich der Frisia-Konzern als technologisch fortschrittliches und zugleich verantwortungsbewusst handelndes Unternehmen.





Zusammengefasster Lagebericht der Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia und des FRISIA-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 [verkürzte Fassung nach § 328 Abs. 2 HGB]

Unternehmensprofil

Mobilität zu Wasser, zu Luft und zu Land – zuverlässig, nachhaltig und zukunftsorientiert.

Seit über 150 Jahren ist die Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia ein essenzieller Mobilitätsanbieter zwischen dem Festland und den Ostfriesischen Inseln. Mit unserer Flotte aus Fäh-, Fahrgast- und Frachtschiffen sowie Schnellbooten stellen wir eine effiziente und sichere Inselversorgung zur Verfügung. Ergänzt wird unser Mobilitätsangebot durch Linien- und Charterflüge, weitere umfassende Serviceleistungen im Bereich Inselversorgung und Infrastruktur sowie die Bewirtschaftung von Parkplatzflächen.

Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern Verantwortung. Mit dem ersten vollelektrischen Seeschiff Deutschlands setzen wir neue Maßstäbe in der umweltfreundlichen Schifffahrt. Unsere Investitionen in innovative Antriebe und emissionsarme Technologien tragen dazu bei, den ökologischen Fußabdruck unserer Flotte kontinuierlich zu reduzieren.

Als Traditionsunternehmen sind uns nicht nur technologische Innovationen wichtig, sondern auch soziale Verantwortung. Tarifverträge, faire Arbeitsbedingungen und eine enge Verbundenheit mit der Region prägen unser unternehmerisches Handeln. Bodenständig,

verlässlich und zukunftsgerichtet entwickeln wir unser Unternehmen und unsere Dienstleistungen stetig weiter – für unsere Fahrgäste, unsere Mitarbeitenden und die Umwelt.

Wirtschaftsbericht

Das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von einer verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Während sich einzelne Dienstleistungsbereiche stabil entwickelten, blieb die gesamtwirtschaftliche Dynamik insgesamt dahinter zurück. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das reale Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr nur leicht um etwa 0,2 %, nachdem die Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 noch leicht rückläufig gewesen ist. Die konjunkturelle Entwicklung war weiterhin von einem moderaten Wachstumstempo geprägt.

Der private Konsum entwickelte sich im Jahresverlauf stabil, zeigte jedoch insgesamt nur eine verhaltene Dynamik. Zwar führten steigende Einkommen und eine nachlassende Inflation zu einer leichten Belebung der Konsumausgaben, die Konsumneigung der privaten Haushalte blieb jedoch insgesamt zurückhaltend.

Der Tourismus entwickelte sich insgesamt robust, wobei sich die Nachfrage auf hohem Niveau stabilisierte. Nach Angaben des

ENTWICKLUNG WIRTSCHAFTSDATEN

Veränderung in %	2025	2024
Bruttoinlandsprodukt Euro-Zone	1,2%	0,9%
Bruttoinlandsprodukt Deutschland	0,2%	-0,2%
Privater Konsum Deutschland (preisbereinigt)	1,4%	0,3%
Übernachtungen Deutschland	0,3%	1,1%
Entwicklung der Treibstoffkosten (Gasöl)	-16,1%	-21,5%

Statistischen Bundesamtes wurden ein moderates Wachstum der Gästeübernachtungen in Deutschland registriert. Damit wurde erneut ein sehr hohes stabiles Niveau erreicht.

Für die Unternehmensgruppe relevante Kostenfaktoren, insbesondere im Energie-, Personal- und Instandhaltungsbereich, blieben auf erhöhtem Niveau und wirkten weiterhin belastend auf die Kostenstruktur. Rohstoffpreisänderungen wirken sich in der FRISIA-Gruppe insbesondere auf die Beschaffung von Treibstoffen wie Gasöl und Kerosin aus.

Detaillierte Informationen hierzu sowie zu unseren Finanzgeschäften und deren Umfang am Bilanzstichtag finden Sie in den Abschnitten „Finanzlage“ und „Risikobericht“ des Lageberichts sowie im Anhang.

Geschäftsverlauf

Die Beschreibung des Geschäftsverlaufs orientiert sich an der internen Geschäfts- und Markenbereichsstruktur der Gesellschaft. Die Darstellung ist dabei primär entlang der jeweiligen Transport- und Beförderungszahlen gegliedert, die als zentrale Leistungsindikatoren für die operative Entwicklung herangezogen werden.

Inselfähre

(Personen- und Pkw-Beförderung nach Norderney und Juist)

Die Anzahl der beförderten Passagiere im Schiffslinienverkehr nach Norderney verzeichnete einen Rückgang von -6,4 % auf 2.039.922 Personen. Der Tagesgastverkehr nach Norderney war leicht rückläufig und verzeichnete ein Minus von -0,2 %. Bei den Pkw-Beförderungen nach Norderney wurden 154.998 Einheiten transportiert und damit -5,7 % weniger als im Vorjahr. Im Fährverkehr nach Juist wurden 257.371 Passagiere befördert. Dies bedeutet einen Rückgang um -4,8 %.

Inselfracht

(Lkw-Beförderung nach Norderney und Güterbeförderung nach Juist)

Die Anzahl der beförderten Versorgungsfahrzeuge für die Insel Norderney reduzierte sich um -2,8 %. Insgesamt wurden 27.247 Lkw und andere Versorgungsfahrzeuge befördert. Das Frachtvolumen nach Juist betrug 22.103 Tonnen, ein Anstieg von +3,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Inselexpress

(Schnellverbindung Personenbeförderung nach Norderney und Juist)

Im Bereich Inselexpress zeigte sich im Berichtsjahr eine erfreuliche Entwicklung für die Strecken nach Juist und Norderney. Während die Verbindung nach Juist eine positive Entwicklung verzeichnete und eine steigende Nachfrage zu einem erhöhten Fahrgastaufkommen führte (+42,1 %), war die Entwicklung nach Norderney durch den erstmaligen Einsatz des Elektrokatamarans Frisia E-I überproportional ansteigend.

Inseltouristik

(Schiffsausflugsverkehr)

Der Schiffsausflugsverkehr, der ergänzend zu den Linienverkehren angeboten wird, verzeichnete eine positive Entwicklung. Die Anzahl der beförderten Gäste stieg um +4,1 % auf 32.787 Personen.

Inselparker

(Parkplatzbetrieb in Norddeich, Harle und Neßmersiel)

Die Anzahl der Einstellungen im Norddeicher Parkplatzbetrieb stieg um +8,2 % auf 1.040.487. Im Parkplatzbetrieb Harle war ein Anstieg von +1,6 % auf 459.390 und in Neßmersiel ein Anstieg von +4,2% auf 122.508 Einstellungen zu verzeichnen.

FRISIA. VERANKERT MARKENBEREICHE

	FN	Veränderung in %	2025 absolut	2024 absolut
Inselfähre				
Personen Norderney	(1)	-6,4%	2.039.922	2.179.921
Pkw Norderney	(1)	-5,7%	154.998	164.378
Personen Juist	(1)	-4,8%	257.371	270.406
Inselfracht				
Norderney	(1)	-2,8%	27.247	28.029
Juist	(2)	+3,2%	22.103	21.408
Inselexpress				
Norderney	(1)	>100%	67.631	9.373
Juist	(1)	+42,1%	72.207	50.832
Inseltouristik	(1)	+4,1%	32.787	31.509
Inselparker				
Norddeich	(4)	+8,2%	1.040.487	961.982
Harlesiel	(4)	+1,6%	459.390	452.283
Neßmersiel	(4)	+4,2%	122.508	117.519
Inselflieger				
Juist	(3)	-97,1%	784	27.418
Wangerooge	(3)	-20,3%	70.999	89.120
Inselbus	(1)	-4,1%	548.878	572.067

FN: (1) Beförderungen (Verkaufswerte), (2) Menge in to, (3) Beförderungen (Zählwerte), (4) Einstellzahlen

ÜBERSICHT DER ERTRAGSLAGE

	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ (%)	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ (%)
1. Umsatzerlöse	47.909	46.766	2,4%	60.706	60.217	0,8%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	201	396	-49,2%	220	772	-71,6%
3. sonstige betriebliche Erträge	2.528	1.771	42,7%	4.083	2.017	>100%
4. Materialaufwand	-9.358	-10.438	-10,3%	-12.070	-13.593	-11,2%
5. Personalaufwand	-17.973	-17.770	1,1%	-23.418	-24.035	-2,6%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.462	-8.231	15,0%	-11.627	-10.266	13,3%
7. EBITDA	13.844	12.494	10,8%	17.894	15.112	18,4%
8. aEBITDA	12.646	12.494	1,2%	15.548	15.112	2,9%
9. Abschreibungen	-7.353	-5.703	28,9%	-9.532	-7.536	26,5%
10. Betriebsergebnis	6.491	6.792	-4,4%	8.362	7.576	10,4%
11. Finanzergebnis	362	-56	<100%	2.456	1.547	58,7%
12. Steuern	-2.073	-2.004	3,5%	-2.299	-2.337	-1,6%
13. Jahresergebnis	4.779	4.732	1,0%	8.518	6.786	25,5%

Inselflieger

(Flugverkehr nach Juist und Wangerooge)

Der Flugverkehr der Inselflieger verzeichnete insgesamt einen Rückgang von -38,4 % auf 71.783 Fluggäste. Der im Februar 2025 eingestellte Linienverkehr nach Juist verzeichnete noch 784 Passagiere, im Linienverkehr nach Wangerooge war ein Rückgang von -20,3 % auf 70.999 Passagiere zu verzeichnen.

Inselbus

(Buslinienverkehr auf Norderney)

Der Buslinienverkehr auf Norderney musste einen leichten Rückgang verzeichnen. Die Anzahl der beförderten Personen reduzierte sich um -4,1 % auf 548.878 Fahrgäste.

Wesentliche Entwicklungen im Geschäftsjahr 2025

Mit der feierlichen Taufe am 21. März 2025 wurde das erste rein elektrisch betriebene Seeschiff in die Flotte unserer Gesellschaft aufgenommen. Mit der Frisia E-I erweiterten wir das Angebot im Verkehr zwischen Norddeich und Norderney um eine schnelle und zugleich nachhaltige Beförderungsoption.

Seit April 2025 verkehrt das Schiff unter der Marke Inselexpress planmäßig bis zu achtmal täglich und ermöglicht eine nahezu CO₂-neutrale Verbindung zwischen dem Festland und der Insel. Der für 150 Fahrgäste ausgelegte Katamaran wird überwiegend mit Strom aus unternehmenseigenen Photovoltaikanlagen betrieben, die auf unserem Parkplatzgelände in Norddeich sowie einer Freiflächenanlage in Norddeich installiert sind.

Mit einer Fahrzeit von weniger als 30 Minuten stellt der Elektrokatamaran eine schnelle und umweltfreundliche Ergänzung zu den bestehenden Fährverbindungen dar und unterstreicht den Anspruch unserer Unternehmensgruppe, Mobilität im Küstenverkehr effizient und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Die Investitionen in Schiff und Ladeinfrastruktur wurden durch Fördermittel des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (ca. 650 T €) sowie der NBank Niedersachsen (ca. 608 T €) unterstützt. Mit dem E-Kat Frisia E-I setzen wir ein deutliches Zeichen für die nachhaltige Transformation im Inselverkehr.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2024 angekündigt, stellte die FLN FRISIA-Luftverkehr GmbH Norddeich (Inselflieger) zum 1. März 2025 den Flugbetrieb zwischen Norddeich und Juist ein. Dauerhaft rückläufige Passagierzahlen sowie die zunehmende Attraktivität schneller Expressverbindungen ließen keinen wirtschaftlichen Betrieb mehr zu. Für die betroffenen Mitarbeitenden wurden interne Einsatzmöglichkeiten an den Standorten Norddeich und Harlesiel geschaffen. Der Standort Norddeich bleibt als Helikopterstützpunkt für Rettungsflüge erhalten. Der Flugbetrieb wird dabei von einem externen, spezialisierten Dienstleister durchgeführt. Darüber hinaus haben wir einen Testbetrieb für drohnengestützte Frachttransporte aufgenommen, mit dem neue logistische Möglichkeiten im Insel- und Küstenverkehr erprobt werden.

Gleichzeitig wurde das Flugangebot auf der Strecke Harle–Wangerooge mit der Inbetriebnahme einer neuen Tecnam P2012 im April 2025 gestärkt. Die moderne Maschine mit der Kennung D-IFLD ist speziell für kurze Start- und Landebahnen ausgelegt und bietet ein spürbar komfortableres Flugerlebnis.

Zum 1. Mai 2025 führte die AG Reederei Norden-Frisia eine neue Tarifstruktur für die PKW-Beförderung auf ihren Fährverbindungen ein. Fahrgäste können seitdem aus drei Modellen mit unterschiedlicher Flexibilität bei Abfahrzeit, Umbuchungen und Stornierungen wählen. Ziel der neuen Tarifstruktur ist es, Kapazitäten besser auszulasten, Frühbuchungen zu fördern und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis für alle Passagiere zu schaffen.

Ende Mai 2025 nahm die Cassen-Tours Cassen Eils & Frisia Touristik GmbH mit dem Inselexpress 2 ein weiteres modernes Schiff in Betrieb. Die Überführung von der Werft in Lauwersoog nach Norddeich erfolgte am 24. Mai 2025. Erste Testfahrten nach Juist und Norderney verliefen erfolgreich, sodass am 30. Mai 2025 die feierliche Taufe auf Juist stattfinden konnte. Bereits am 1. Juni 2025 startete das Schiff seinen planmäßigen Liniendienst nach Juist.

Der Inselexpress 2 ist das erste Schiff, das mit einer neuen Generation von Wasserjets der Firma Hamilton ausgestattet wurde. Die LTX-Jets zeichnen sich durch einen besonders kraftstoffsparenden Betrieb aus und leisten damit einen Beitrag zur Effizienzsteigerung und Emissionsreduzierung im Küstenverkehr.

Umsatzentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag das Geschäftsvolumen der AG Reederei Norden-Frisia sowie der FRISIA-Gruppe über dem des Geschäftsjahres 2024. Ursächlich hierfür waren insbesondere weiterhin solide Gästezahlen bei zugleich moderat gestiegenen Durchschnittspreisen. Gleichzeitig zeigte sich innerhalb der einzelnen Geschäftsfelder eine unterschiedliche Nachfrageentwicklung, die zu Verschiebungen zwischen den Segmenten führte.

Die Umsatzerlöse der AG Reederei Norden-Frisia erhöhten sich im Geschäftsjahr um 1,1 Mio. € bzw. +2,4 % auf insgesamt 47,9 Mio. €.

Die Verkehrserlöse im Segment Inselfähre entwickelten sich unterschiedlich stark: Während die Umsätze im Personenverkehr mit Norderney mit -1,8 % nur leicht rückläufig waren, verzeichnete der Pkw-Verkehr nach Norderney und der Personenverkehr nach Juist einen stärkeren Rückgang von -4,7% bzw. -5,5%.

Die Erlöse im Bereich Inselfracht erhöhten sich um +19,2% auf 5,8 Mio. €. Während die Umsätze im Verkehr mit Norderney um +16,3% angestiegen sind, verzeichnete der Verkehr mit Juist einen Anstieg von +27,2%.

Der Parkplatzbetrieb der AG Reederei Norden-Frisia konnte eine positive Entwicklung verzeichnen. Aufgrund von gestiegenen Einstellungszahlen wurden im Bereich Inselfahrer höhere Umsätze von +6,7% realisiert.

Die sonstigen Umsätze enthalten u.a. Erlöse aus Miet- und Pachteinnahmen und sind insgesamt um -1,0% gesunken.

Im FRISIA-Konzern stiegen die Umsätze um +0,8 % auf 60,7 Mio. €.

Der Bereich Inselexpress verzeichnete wegen des höheren Passagieraufkommens nach Juist sowie der neuen Verbindung nach Norderney ein Umsatzplus von +68,0%.

Die Umsätze im Segment Inseltouristik mit Ausflugsfahrten entwickelte sich mit +16,4% positiv.

Im Bereich Parkplatzbetrieb des Konzerns, der auch den Parkplatzbetrieb in Harle und Neßmersiel enthält, entwickelten sich die Umsätze positiv um insgesamt +3,5%.

Im Bereich Inselflieger verzeichnete der Flugverkehr durch die vollständige Einstellung des Linienbetriebs zur Insel Juist im Berichtsjahr insgesamt ein Umsatzminus von -25,6%. Im Linienflugverkehr nach Wangeroooge wurde ein Umsatzminus von -3,8% realisiert.

Im Segment Inselbus erhöhten sich die Umsätze, u.a. auch durch erhaltene Billigkeitsleistungen aus der Anerkennung des „Deutschlandtickets“ um +23,8%.

Im FRISIA-Konzern sind darüber hinaus Erlöse verschiedener weiterer Dienstleistungen enthalten, wie Miet- und Pachteinnahmen und der Betrieb der Flugplätze. Insgesamt sind die sonstigen Erlöse um -1,3% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf einen versicherungsmathematischen Einmaleffekt im Zusammenhang mit der Anpassung von Pensionsrückstellungen zurückzuführen, der im Wesentlichen aus dem Entfall entsprechender Versorgungsverpflichtungen resultiert. Im FRISIA-Konzern sind im Berichtsjahr zudem zusätzlich Erträge aus dem Verkauf von Beteiligung und Erträge aus dem Verkauf von Flugzeugen enthalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Wesentlichen durch Treibstoffkosten, Ausrüstung, Reparaturen und Instandhaltungen der operativen Schiffe und Fahrzeuge sowie Kaje- und Hafengelder und Landegebühren beeinflusst.

Durch Absicherungsgeschäfte und günstigere Einkaufskonditionen betragen die Treibstoffkosten bei der AG Reederei Norden-Frisia 1,0 Mio. € (-10,7 %) und auf Konzernebene 1,4 Mio. € (-20,7 %). Größere Reparaturmaßnahmen betrafen die Seeschiffe FRISIA III mit 1,1 Mio. €, FRISIA IV mit 0,7 Mio. €, FRISIA II mit 0,4 Mio. € sowie FRISIA VI und IX mit jeweils 0,3 Mio. €. Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung betragen insgesamt 3,8 Mio. € (-15,9 %).

Auf Konzernebene betragen die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen insgesamt 4,2 Mio. € (-15,0 %).

Die an die Hafengebühren zu zahlenden Hafen- und Kajegelder betragen bei der AG Reederei Norden-Frisia 3,6 Mio. € (+0,3 %). Auf Konzernebene sind zusätzlich u.a. Landegebühren der FLN FRISIA-Luftverkehr GmbH Norddeich enthalten. Die Gesamtsumme der zu zahlenden Gelder und Gebühren summierten sich insgesamt auf 4,1 Mio. € (-2,5%).

Personalaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand der AG Reederei Norden-Frisia im Berichtszeitraum von 17,8 Mio. € auf 18,0 Mio. €. Auf Konzernebene war ein Rückgang von 24,0 Mio. € auf 23,4 Mio. € zu verzeichnen.

Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug bei der AG Reederei Norden-Frisia 250 Tsd. € (Vorjahr: 244 Tsd. €) und bei der FRISIA-Gruppe 211 Tsd. € (Vorjahr: 206 Tsd. €).

Abschreibungen

Die Abschreibungen resultieren aus den planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens. Das größte Abschreibungsvolumen resultiert aus den Bereichen Immobilien, Betriebsvorrichtungen sowie dem Schiffsfuhrpark.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei der AG Reederei Norden-Frisia beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 9,5 Mio. €, was einem Anstieg um +15,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Wesentliche Einflussfaktoren sind Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude (+98,2 %), technische Anlagen, wie die Fährbrücken (+74,2 %), Energiekosten für Gebäude (+15,1 %), Lizenzkosten (+7,0 %) sowie die Nebenkosten aus dem Geldverkehr des bargeldlosen Zahlungsverkehrs (+15,3 %).

Im FRISIA-Konzern erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 11,6 Mio. €, was einer Steigerung von +13,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

EBITDA und aEBITDA

Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation, and Amortization) ist für unser Unternehmen eine besonders aussagekräftige Kennzahl, da es die operative Ertragskraft unabhängig von unseren Investitionszyklen und den damit verbundenen hohen Investitionsvolumina insbesondere bei Anschaffungen von Seeschiffen widerspiegelt. Da unser Jahresüberschuss durch Abschreibungen und Finanzierungskosten dieser Investitionen stark schwanken kann, ermöglicht das EBITDA eine vergleichbare und unverzerrte Bewertung unserer operativen Leistung über verschiedene Geschäftsjahre hinweg. Es stellt somit eine verlässliche Kennzahl zur

Beurteilung unserer wirtschaftlichen Stabilität und Rentabilität dar. Zusätzlich zum aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleiteten EBITDA weisen wir das angepasste EBITDA (aEBITDA) aus, um die operative Ertragskraft bereinigt, um außergewöhnliche Einmal-effekte darzustellen. Dies sorgt für eine realistischere und vergleichbare Bewertung unseres Geschäftsverlaufs.

Das EBITDA der AG Reederei Norden-Frisia betrug im Berichtszeitraum 13,8 Mio. €, die EBITDA-Quote 28,9 % (Vorjahr: 26,7 %). Die aEBITDA-Quote der AG Reederei Norden-Frisia betrug im Berichtszeitraum 26,4 % (Vorjahr: 26,7 %).

Das EBITDA der FRISIA-Gruppe betrug im Berichtszeitraum 17,9 Mio. €, die EBITDA-Quote 29,5 % (Vorjahr: 25,1 %). Die aEBITDA-Quote der FRISIA-Gruppe betrug im Berichtszeitraum 25,6 % (Vorjahr: 25,1 %).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis der AG Reederei Norden-Frisia ist um -0,3 Mio. € gesunken und weist einen Betrag von 6,5 Mio. € auf.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der AG Reederei Norden-Frisia verbesserte sich um 418 Tsd. € und weist einen positiven Saldo von 362 Tsd. € auf.

Das Konzernfinanzergebnis ist im Berichtsjahr mit 2,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € gestiegen, unter anderem aufgrund höherer Beteiligungserträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 224 Tsd. €.

Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren im Wesentlichen aus den Vorauszahlungen an die Finanzämter sowie die Gewerbesteuer erhebenden Gemeinden und Städte und der jährlichen turnusmäßigen Neubewertung der Rückstellungen.

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ (%)	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ (%)
1. Inselfähre	31.355	32.324	-3,0%	31.502	32.759	-3,8%
Inselfähre Personen Norderney	20.156	20.530	-1,8%	20.157	20.531	-1,8%
Inselfähre Pkw Norderney	7.045	7.396	-4,7%	7.045	7.396	-4,7%
Inselfähre Juist	4.154	4.398	-5,5%	4.301	4.545	-5,4%
2. Inselfracht	5.755	4.826	19,2%	5.755	4.826	19,2%
Inselfracht Norderney	4.106	3.530	16,3%	4.106	3.530	16,3%
Inselfracht Juist	1.648	1.296	27,2%	1.648	1.296	27,2%
3. Inselexpress	849	-	-	3.442	2.049	68,0%
Inselexpress Norderney	849	-	-	850	213	>100%
Inselexpress Juist	-	-	-	2.592	1.835	41,2%
4. Inselftouristik	-	-	-	536	460	16,4%
Σ Schifffahrtsbetrieb	37.959	37.150	2,2%	41.234	40.094	2,8%
5. Inselfparker	5.927	5.554	6,7%	8.606	8.311	3,5%
6. Inselflieger	-	-	-	3.470	4.665	-25,6%
7. Inselfbus	-	-	-	1.678	1.355	23,8%
8. Sonstige	4.023	4.062	-1,0%	5.718	5.792	-1,3%
Umsatzerlöse	47.909	46.766	2,4%	60.706	60.217	0,8%

AUFWANDSQUOTEN	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA		FRISIA-KONZERN	
	2025	2024	2025	2024
1. Materialaufwandsquote	19,5%	22,3%	19,9%	22,6%
2. Personalaufwandsquote	37,5%	38,0%	38,6%	39,9%
3. Abschreibungsquote	15,4%	12,2%	15,7%	12,5%
4. Quote Sonstige betriebliche Aufwendungen	19,8%	17,6%	19,2%	17,1%
5. Steuerquote (Einkommensteuern)	29,1%	28,8%	20,1%	24,7%

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag der AG Reederei Norden-Frisia betragen im Berichtsjahr 2,0 Mio. €. Die Steuerquote betrug 29,1 % (Vorjahr: 28,8 %).

Im FRISIA-Konzern reduzierten sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag auf 2,1 Mio. €. Die Steuerquote betrug 20,1 % (Vorjahr: 24,7 %). Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Grundsteuern und Kraftfahrzeugsteuern.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss der AG Reederei Norden-Frisia beläuft sich auf 4.779.252,00 €. Die Umsatzrendite betrug 10,0 % (Vorjahr: 10,1 %).

Der Konzernjahresüberschuss beläuft sich auf 8.518.409,00 €. Die Konzernumsatzrendite betrug 14,0 % (Vorjahr: 11,3 %).

ENTWICKLUNG EBITDA	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA		FRISIA-KONZERN	
	EBITDA [Tsd. €]	Quote in %	EBITDA [Tsd. €]	Quote in %
2025	13.844	28,9	17.894	29,5
2024	12.494	26,7	15.112	25,1
2023	15.759	34,9	18.593	32,2
2022	13.251	29,8	15.929	28,2
2021	12.111	33,3	15.382	33,2

ENTWICKLUNG aEBITDA	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA		FRISIA-KONZERN	
	aEBITDA [Tsd. €]	Quote in %	aEBITDA [Tsd. €]	Quote in %
2025	12.646	26,4	15.548	25,6
2024	12.494	26,7	15.112	25,1
2023	13.441	29,8	16.275	28,2
2022	13.251	29,8	15.929	28,2
2021	12.111	33,3	15.035	32,4

ÜBERLEITUNG aEBITDA	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ [Tsd. €]	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ [Tsd. €]
EBITDA	13.844	12.494	1.350	17.894	15.112	2.782
1. Anpassung von Pensionsrückstellungen	-1.198	-	-1.198	-1.198	-	-1.198
2. Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-	-	-	-1.148	-	-1.148
Σ Anpassungen	-1.198	-	-1.198	-2.346	-	-2.346
aEBITDA	12.646	12.494	152	15.548	15.112	436

JAHRESERGEBNIS UND UMSATZRENDITE	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA		FRISIA-KONZERN	
	Ergebnis [Tsd. €]	Quote in %	Ergebnis [Tsd. €]	Quote in %
2025	4.779	10,0	8.518	14,0
2024	4.732	10,1	6.786	11,3
2023	7.049	15,6	10.009	17,3
2022	4.775	10,7	7.852	13,9
2021	4.118	11,3	6.881	14,8

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist durch eine ausgewogene Struktur geprägt. Das Anlagevermögen spiegelt weiterhin die kapitalintensive Ausrichtung des Geschäftsmodells wider. Investitionen erfolgten insbesondere in die Modernisierung und Weiterentwicklung der Flotte sowie in infrastrukturelle Maßnahmen. Das Umlaufvermögen entwickelte sich stabil. Wesentliche Veränderungen ergaben sich nicht. Insgesamt zeigt sich eine unverändert solide Vermögensstruktur.

Die langfristigen Vermögenswerte der AG Reederei Norden-Frisia erhöhten sich im Berichtsjahr um 5,2 Mio. € auf 111,8 Mio. €. Die Investitionen beliefen sich auf 13,0 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) und konzentrierten sich insbesondere auf Investitionen in das im Bau befindliche Gebäude „Inselsicht“ in der Badestraße, Norddeich (5,1 Mio. €), in die Schlusszahlungen für den Elektrokatamaran Frisia E-I sowie dazugehörige Infrastruktur (2,1 Mio. €) und die Anzahlungen für ein weiteres Schnellschiff (0,7 Mio. €). Weiterhin wurde eine Kapitaleinlage in die FLN FRISIA-Luftverkehr GmbH Norddeich für die Stärkung des Eigenkapitals und Finanzierung der Anschaffung eines Flugzeuges geleistet (2,5 Mio. €).

Auf Konzernebene erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 4,6 Mio. € auf 157,4 Mio. €. Die Nettoinvestitionen (ohne Zugänge aus der Equitybewertung) beliefen sich auf 15,5 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €). Neben den bereits genannten Investitionen wurden im Konzern zusätzlich Anzahlungen für den Erwerb eines neuen Flugzeugs für die FLN FRISIA-Luftverkehr GmbH Norddeich (1,9 Mio. €), die Schlusszahlung für das im Berichtsjahr in Dienst gestellte Flugzeug (0,8 Mio. €) sowie die Schlusszahlung für eine Schnellfähre der Cassen-Tours Cassen Eils & Frisia Touristik GmbH (1,3 Mio. €) geleistet.

Die Anlagendeckung betrug im Berichtsjahr 93,3 % (Vorjahr: 94,8 %) auf Ebene der AG Reederei Norden-Frisia. Im Konzern lag die Anlagendeckung bei 95,6 % (Vorjahr: 95,1 %).

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um -0,9 Mio. €, während sie auf Konzernebene um +0,4 Mio. € gestiegen sind. Die Zahlungsmittel beliefen sich zum Stichtag auf 0,8 Mio. €. Auf Konzernebene betragen die Zahlungsmittel 2,3 Mio. €.

Das Eigenkapital der AG Reederei Norden-Frisia erhöhte sich um 3,2 Mio. € auf 81,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote abzüglich der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung beträgt 68,0 % (Vorjahr: 67,8 %). Auf Konzernebene stieg das Eigenkapital durch Zuführungen zu den Gewinnrücklagen sowie das Konzernjahresergebnis um 6,9 Mio. € auf 114,5 Mio. €. Die (bereinigte) Konzerneigenkapitalquote erhöhte sich entsprechend auf 68,5 % (Vorjahr: 66,2 %).

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten der Reederei reduzierten sich im Berichtsjahr um -1,3 Mio. € auf 20,3 Mio. €, im Wesentlichen durch die Auflösung im Bereich der Pensionsrückstellungen. Auf Konzernebene erhöhten sich die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 0,3 Mio. € auf 30,4 Mio. €. Dem Rückgang der Pensionsrückstellungen stand ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die FRISIA-Unternehmensgruppe verfügte zum Stichtag über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 18,4 Mio. €.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten der AG Reederei Norden-Frisia erhöhten sich um 2,1 Mio. € auf 15,3 Mio. €, bedingt durch höhere kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Banken.

Im Konzernbereich reduzierten sich die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten um -2,3 Mio. € auf 19,2 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch geringere sonstige Verbindlichkeiten.

ÜBERSICHT DER VERMÖGENSLAGE

	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ [Tsd. €]	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ [Tsd. €]
AKTIVA						
1. Langfristige Vermögenswerte	111.790	106.581	5.208	157.356	152.715	4.640
2. Kurzfristige Vermögenswerte	4.148	5.092	-944	5.029	4.587	442
3. Zahlungsmittel	839	1.128	-289	2.302	2.748	-446
Bilanzsumme	116.777	112.801	3.976	164.686	160.050	4.636
PASSIVA						
1. Eigenkapital	81.198	78.019	3.179	114.507	107.613	6.895
2. Langfristige Rückstellungen	8.639	10.080	-1.441	8.639	10.080	-1.441
3. Kurzfristige Rückstellungen	3.969	4.451	-482	5.256	5.333	-77
4. Langfristige Verbindlichkeiten	11.642	11.523	119	21.755	20.032	1.723
5. Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.328	8.728	2.600	13.942	16.193	-2.251
6. Passive latente Steuern	-	-	-	586	800	-213
Bilanzsumme	116.777	112.801	3.976	164.686	160.050	4.636

Finanzlage

Die Finanzlage der Unternehmensgruppe war im Berichtsjahr jederzeit geordnet.

Die Liquidität war durch eine vorausschauende Finanzplanung sowie stabile operative Cashflows gesichert. Die Zahlungsfähigkeit war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Investitionen wurden gezielt und unter Berücksichtigung der Finanzierungsstruktur umgesetzt. Die Finanzierung erfolgt weiterhin ausgewogen unter Einbindung langfristiger Finanzierungsinstrumente.

Die Eigenkapitalbasis der Unternehmensgruppe stellt sich stabil dar und bildet eine solide Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung. Eine Eigenkapitalquote von 68,0 % auf Einzelgesellschaftsebene und 68,5 % auf Konzernebene bietet eine stabile finanzielle Basis für zukünftige Investitionen.

Die Zahlungsmittelbestände lagen zum Stichtag unter Berücksichtigung von kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten bei -2,7 Mio. € auf Einzelgesellschaftsebene und -1,3 Mio. € auf Konzernebene. Darüber hinaus bestehen zum Stichtag ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 18,4 Mio. €, die eine zusätzliche finanzielle Flexibilität gewährleisten.

Die Netto-Investitionen sowie die Tilgungsleistungen auf langfristige Darlehensverbindlichkeiten erforderten bei der AG Reederei Norden-Frisia im Berichtsjahr einen Finanzierungsbedarf von 20,1 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf 9,7 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Somit mussten zusätzliche Darlehen aufgenommen werden, um den Finanzierungsbedarf zu decken.

Auf Konzernebene ergab sich ein Finanzierungsbedarf für Netto-Investitionen und Tilgungsleistungen auf langfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 25,8 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Konzernbereich betrug 11,0 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €). Somit mussten zusätzliche Darlehen aufgenommen werden, um den Finanzierungsbedarf zu decken.

Es bestehen für die AG Reederei Norden-Frisia Investitionsverpflichtungen von 8,2 Mio. € (vor allem für das Projekt „Inselsicht“ sowie den Erwerb und Umbau von Schiffen). Auf Konzernebene bestehen weitere Investitionsverpflichtungen von rd. 1,4 Mio. € für den Erwerb eines Flugzeugs sowie von Linienbussen. Die Investitionen sollen im Wesentlichen aus dem laufenden Cashflow und im Übrigen über Darlehen finanziert werden.

ÜBERSICHT DER FINANZLAGE

	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ [Tsd. €]	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ [Tsd. €]
Kapitalflussrechnung						
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-963	456	-1.420	656	2.798	-2.141
1. Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	9.724	6.141	3.583	11.008	11.133	-125
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.718	-7.704	-4.014	-10.196	-10.614	418
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	223	-174	397	-2.740	-2.659	-81
Σ Zahlungswirksame Veränderungen	-1.772	-1.737	-34	-1.929	-2.141	213
4. Verschmelzungsbedingte Änderungen	-	318	-318	-	-	-
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.735	-963	-1.772	-1.272	656	-1.929
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
1. Liquide Mittel	839	1.128	-289	2.302	2.748	-446
2. Kontokorrentverbindlichkeiten	-3.574	-2.092	-1.483	-3.574	-2.092	-1.483
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.735	-963	-1.772	-1.272	656	-1.929

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2025 war durch eine insgesamt stabile, jedoch segmentübergreifend differenzierte Nachfrageentwicklung geprägt.

Die Beförderungszahlen bewegten sich auf einem insgesamt soliden Niveau, lagen jedoch insbesondere im Bereich der Insel-fähre leicht unter dem Vorjahr. Gleichzeitig ergaben sich innerhalb der einzelnen Geschäftsfelder Verschiebungen in der Nachfrage- und Erlösstruktur.

Das operative Ergebnis (aEBITDA) entwickelte sich vor diesem Hintergrund leicht unterhalb der ursprünglichen Erwartungen.

Das Jahresergebnis erreichte dennoch das Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür waren positive, nicht operative Einmaleffekte im Berichtsjahr. Ohne diese Effekte hätte sich ein unter dem Vorjahresniveau liegendes Ergebnis ergeben.

Insgesamt entspricht die wirtschaftliche Entwicklung im Konzern den Erwartungen und unterstreicht die Stabilität des Geschäftsmodells.

Prognosebericht

Die AG Reederei Norden-Frisia wird auch im Geschäftsjahr 2026 ihre Rolle als verlässlicher Mobilitätsdienstleister fortführen. Die Versorgungssicherheit im Linienverkehr sowie ein qualitativ hochwertiges touristisches Beförderungsangebot bleiben zentrale Bestandteile unseres Geschäftsmodells. Unsere Hafeninfrastruktur in Norddeich, Norderney und Juist sowie die luftverkehrsbezogenen Standorte sind technisch und organisatorisch auf einem leistungsfähigen Niveau.

Der private Konsum dürfte sich nur moderat entwickeln. Wir erwarten jedoch, dass der Inlandstourismus hingegen strukturell robust bleibt, und Kurz- und Nahurlaubsangebote innerhalb Deutschlands weiterhin eine hohe Nachfrage erfahren. Für uns als regional tätiges Mobilitäts- und Tourismusunternehmen sind damit grundsätzlich stabile Rahmenbedingungen gegeben.

Gleichzeitig bleiben Kostenentwicklungen, regulatorische Anforderungen sowie strukturelle Veränderungen im Mobilitätsverhalten relevante Einflussfaktoren. Investitionen in Effizienz, Nachhaltigkeit und Betriebsstabilität gewinnen daher weiter an Bedeutung.

Die im Vorjahr getroffene Entscheidung zur Einstellung des Linienflugverkehrs nach Juist trägt den veränderten Marktbedingungen Rechnung. Die strukturelle Verschiebung der Nachfrage hin zu alternativen Verkehrsträgern sowie wirtschaftliche Erwägungen führten zu dieser strategischen Neuausrichtung. Aus der Umsetzung können im laufenden Geschäftsjahr noch vereinzelte Nachwirkungen resultieren. Zusätzliche strukturelle Belastungen erwarten wir jedoch nicht.

Die erwartete Intensivierung des Wettbewerbs ist bislang weitgehend ausgeblieben. Trotz einzelner Marktaktivitäten konnten keine nachhaltigen strukturellen Veränderungen festgestellt werden. Die AG Reederei Norden-Frisia sowie seine Konzernunternehmen verfügen über gefestigte Marktpositionen, die sich aus mehreren strukturellen Faktoren ergeben:

- langjährige regionale Verankerung und hohe Bekanntheit,
- leistungsfähige Hafen und Betriebsinfrastruktur,
- hohe Fahrplanstabilität und Versorgungssicherheit,
- integrierte Verkehrsangebote innerhalb der Unternehmensgruppe,
- sowie kontinuierliche Investitionen in moderne und nachhaltige Flottentechnologie.

Unser Verkehrsangebot behauptet aufgrund seiner Qualität, Kapazität und langjährig gewachsenen Infrastruktur weiterhin eine klare und stabile Marktposition. Wettbewerb wird als Bestandteil des Marktumfelds kontinuierlich beobachtet, stellt jedoch aufgrund der strukturellen Marktposition, der vorhandenen Infrastruktur sowie der langjährigen regionalen Verankerung bislang keinen wesentlichen Einflussfaktor auf die Geschäftsentwicklung dar.

Die nachfolgende Prognose basiert auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts vorliegenden Erkenntnissen. Sie erfolgt unter der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändern.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand eine insgesamt stabile Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit. Der Inlandstourismus dürfte weiterhin eine verlässliche Nachfragebasis darstellen, auch wenn die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt nur moderat bleiben. Für unser Unternehmen ergeben sich daraus grundsätzlich stabile Marktbedingungen.

Nach einem durch positive Einmaleffekte geprägten Geschäftsjahr 2025 wird sich die Ergebnisentwicklung im Jahr 2026 voraussichtlich normalisieren. Die operative Ertragskraft (aEBITDA-Rendite) wird dabei auf einem stabilen Niveau erwartet.

Gleichzeitig bleiben Kostenentwicklungen, regulatorische Anforderungen sowie Veränderungen im Mobilitätsverhalten wesentliche Einflussfaktoren.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 der AG Reederei Norden-Frisia mit einem Jahresüberschuss, der voraussichtlich moderat unter dem Vorjahreswert liegen wird.

Für den FRISIA-Konzern wird eine weitgehend konstante operative Entwicklung erwartet.

Das Konzernergebnis wird voraussichtlich unter dem Vorjahreswert liegen. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Wegfall positiver Einmaleffekte des Vorjahres.

Chancen- und Risikobericht

Die AG Reederei Norden-Frisia und ihre verbundenen Unternehmen verfügen über ein konzernweit eingerichtetes Chancen- und Risikomanagementsystem, das sämtliche wesentliche Unternehmensbereiche umfasst. Ziel ist es, wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern. Dabei werden sowohl operative als auch finanzwirtschaftliche und strategische Aspekte berücksichtigt.

Zur frühzeitigen Erfassung und Bewertung bestehen konzerninterne Steuerungs- und Kontrollmechanismen, die eine regelmäßige Risikoanalyse sowie eine transparente interne Kommunikation sicherstellen. Die zentrale Verantwortung für Koordination und Berichterstattung liegt beim Konzernrechnungswesen der AG Reederei Norden-Frisia. Wesentliche Risiken werden periodisch bewertet, erforderliche Maßnahmen abgeleitet und deren Wirksamkeit überwacht. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Marktentwicklung und Wettbewerb

Risiken

Die Nachfrageentwicklung im Inselverkehr ist weiterhin von konjunkturellen, saisonalen und witterungsbedingten Einflüssen abhängig. Veränderungen können zu temporären Belastungen der Auslastung und der Ertragslage führen. Darüber hinaus bleibt die Entwicklung des Wettbewerbs im Schiffsverkehr ein möglicher Einflussfaktor. Insgesamt sind diese Risiken Bestandteil des laufenden Geschäftsbetriebs und werden durch geeignete Steuerungsmaßnahmen fortlaufend adressiert.

Chancen

Unsere Unternehmensgruppe verfügt an der deutschen Nordseeküste über eine Jahrzehnte gewachsene und tief verankerte Marktposition. Die langjährige Verbundenheit mit der Region, unseren Kunden und unseren Aktionären stellt dabei einen wichtigen Stabilitätsfaktor dar.

Die Kombination aus eigener Infrastruktur, abgestimmten Verkehrsangeboten sowie umfassender operativer Erfahrung ermöglicht es uns, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und bestehende Marktpositionen nachhaltig zu sichern. Diese strukturellen Stärken bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells.

Strategische Chancen durch neue Geschäftsmodelle

Risiken

Die Einstellung des Linienflugverkehrs nach Juist stellt einen strukturellen Einschnitt dar. Aus der Umsetzung können weiterhin Nachwirkungen resultieren (u. a. Umstellungsaufwand, Marktreaktionen und ggf. Einmaleffekte). Darüber hinaus kann die Aufnahme von Flugverbindungen nach Juist durch Wettbewerber von alternativen Abflugorten die Verkehrsmittelwahl beeinflussen und mittelbar auch Auswirkungen auf Teilbereiche des Konzerns haben.

Chancen

Frei werdende Kapazitäten wurden bzw. werden zur Stabilisierung und Weiterentwicklung anderer Verkehre genutzt. Daraus können Chancen für die Ausgestaltung des Angebots nach Wangerooge sowie für die Weiterentwicklung schneller Schiffsverbindungen, insbesondere nach Juist, entstehen.

Unsere lange Unternehmenshistorie belegt die Fähigkeit, strukturelle Veränderungen – von technischen Umbrüchen bis hin zu regulatorischen Anpassungen – erfolgreich zu bewältigen.

Operative Risiken

(Betrieb, Technik, Sicherheit und Verfügbarkeit)

Risiken

Der Geschäftsbetrieb ist von der technischen Verfügbarkeit der Flotte sowie der Hafen- und Betriebsinfrastruktur abhängig. Technische Störungen, ungeplante Werftaufenthalte, Havarien oder Lieferverzögerungen bei Ersatzteilen können zu Leistungseinschränkungen und Mehrkosten führen.

Witterungseinflüsse sowie nautische bzw. tideabhängige Faktoren können temporäre Betriebsunterbrechungen verursachen. Zudem bestehen Risiken aus Unfallereignissen, Arbeitsschutz- und Sicherheitsanforderungen.

Chancen

Die über Jahrzehnte aufgebaute technische und organisatorische Kompetenz im Schiffsbetrieb sowie in der Hafenlogistik ermöglicht eine verlässliche Betriebsdurchführung auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen.

Die kontinuierliche Modernisierung der Flotte – einschließlich der Integration neuer, energieeffizienter Technologien – verbindet traditionelle Erfahrung mit technologischem Fortschritt. Dadurch wird die Wettbewerbsfähigkeit langfristig gesichert.

Die hohe Identifikation unserer Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und der Region trägt maßgeblich zur Stabilität und Servicequalität bei. Das über Generationen weitergegebene Fachwissen stellt einen immateriellen Erfolgsfaktor dar, der nicht kurzfristig substituierbar ist.

Energie- und Rohstoffpreise

Risiken

Die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise, insbesondere für Bunkerkraftstoffe und Strom, stellt eine wesentliche Ergebnis- und Kostenrisikokomponente dar. Preisvolatilitäten können kurzfristig die operative Marge belasten.

Steuerungsmaßnahmen / Chancen

Zur Begrenzung von Preisschwankungen werden marktgerechte Beschaffungs- und Steuerungsinstrumente eingesetzt. Effizienzmaßnahmen und technologische Weiterentwicklungen (u. a. Elektrifizierung von Teilflotten/Antrieben, Optimierung von Lade- und Energiekonzepten) verbessern die Kostenstruktur und stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Nachhaltigkeit, Klimarisiken und regulatorische Anforderungen

Risiken

Mit Blick auf Klimawandel und unternehmerische Regulierung bestehen mittel- bis langfristige Risiken aus steigenden Umweltauflagen, Berichtspflichten, potenziellen Investitionserfordernissen sowie möglichen Anpassungen in Genehmigungs- und Betriebsauflagen. Darüber hinaus können extreme Wetterlagen die operative Planbarkeit beeinträchtigen.

Chancen

Investitionen in emissionsärmere Technologien und erneuerbare Energien können die Zukunftsfähigkeit stärken und unsere Positionierung im Markt unterstützen.

Digitalisierung und IT-/Cyber-Risiken

Risiken

Mit zunehmender Digitalisierung steigen Anforderungen an Systemverfügbarkeit, Datenqualität und IT-Sicherheit. Risiken ergeben sich insbesondere aus Cyberangriffen, Systemausfällen, Datenverlusten sowie aus Abhängigkeiten von IT-Dienstleistern. Störungen in Buchungs-, Abrechnungs- oder Betriebssteuerungssystemen können operative und reputationsbezogene Auswirkungen haben.

Chancen

Digitalisierung eröffnet uns substanzielle Potenziale zur Effizienzsteigerung, zur Verbesserung der Kundenkommunikation sowie zur datenbasierten Steuerung von Kapazitäten und Erlösen und trägt damit zur nachhaltigen Stärkung der Ertragskraft bei.

Personal, Arbeitsmarkt und Knowhow

Risiken

Der Fachkräftemangel und demografische Entwicklungen können die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender erschweren. Engpässe in Schlüsselpositionen können die operative Leistungsfähigkeit, Projektdurchführung und Servicequalität beeinträchtigen.

Chancen

Attraktive Arbeitsbedingungen und eine stabile Unternehmenskultur sichern die langfristige Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden. Unsere regionale Verankerung und tariflich geregelte Rahmenbedingungen unterstreichen eine nachhaltige Unternehmenskultur.

Finanzwirtschaftliche Risiken (Liquidität, Zinsen und Kreditlinien)

Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich insbesondere aus Zinsänderungen, dem Kapitaldienst aus Investitionen sowie aus möglichen zeitlichen Verschiebungen von Zahlungsströmen (z. B. saisonal bedingte Liquiditätsschwankungen). Bei einem anhaltend höheren Zinsniveau können Refinanzierungs- und Finanzierungskosten steigen.

Chancen

Die über Generationen gewachsene Unternehmensstruktur bildet die Grundlage für eine nachhaltig stabile Vermögens- und Finanzlage. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Eigenkapitalbasis sowie gesicherte Finanzierungsstrukturen, die Investitionen in Modernisierung und Effizienz ermöglichen. Diese finanzielle Solidität stärkt unsere Handlungsfähigkeit auch in volatilen Marktphasen.

Recht, Compliance und Vertragsrisiken

Risiken

Als Verkehrs- und Infrastrukturbetreiber unterliegt die Unternehmensgruppe vielfältigen rechtlichen Anforderungen u.a. öffentlichrechtliche Genehmigungen, maritime Regelwerke, Arbeits- und Datenschutz. Änderungen der Rechtslage oder Auslegungsfragen können Anpassungsaufwand und Kosten verursachen. Zudem bestehen Risiken aus Vertragsbeziehungen (z. B. Werften, Lieferanten, Dienstleister) sowie aus Haftungs- und Versicherungsfällen.

Chancen

Die über Jahrzehnte aufgebaute Erfahrung sowie die seit 1871 gewachsene Marktpräsenz bilden einen strukturellen Wettbewerbsvorteil und erhöhen die Resilienz des Geschäftsmodells. Unsere Gesellschaft verfügt über langjährige gewachsene Beziehungen zu Behörden, Partnern und Dienstleistern sowie über erprobte interne Abläufe zur rechtssicheren Umsetzung regulatorischer Anforderungen.

Reputationsrisiken und Servicequalität

Risiken

Als regional prägender Mobilitätsanbieter ist die Unternehmensgruppe in besonderem Maße reputationssensibel. Betriebsstörungen, Sicherheitsereignisse oder eine wahrgenommene Verschlechterung der Servicequalität können unsere Unternehmensentwicklung negativ beeinträchtigen.

Chancen

Die hohe betriebliche Verlässlichkeit und Serviceorientierung stabilisieren nachhaltig Nachfrage und Auslastung.

Gesamtaussage zum Chancen- und Risikomanagement

Insgesamt ermöglicht das etablierte Chancen- und Risikomanagementsystem eine strukturierte und frühzeitige Steuerung wesentlicher Entwicklungen. Externe Einflussfaktoren unterliegen naturgemäß nur begrenzter Steuerbarkeit, werden jedoch durch kontinuierliches Monitoring sowie standardisierte Prozesse aktiv begrenzt.

Auf Basis der derzeitigen Planung und unter Berücksichtigung verfügbarer finanzieller Spielräume und Kreditlinien sind für die AG Reederei Norden-Frisia und den FRISIA-Konzern gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Erklärung zur Unternehmensführung

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sind wir verpflichtet, Angaben zu den Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, im Vorstand sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands zu machen und die jeweiligen Fristen für deren Erreichung zu benennen.

Die festgelegten Zielgrößen lauten wie folgt:

Aufsichtsrat:
Eine weibliche Person.

Vorstand:
Aufgrund der satzungsrechtlichen Vorgaben wurde die Zielgröße auf null festgelegt.

Erste Führungsebene unterhalb des Vorstands:
Eine weibliche Person.

Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands:
Eine weibliche Person.

Die Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen wurde auf den 13. März 2028 festgelegt. Die für den vorherigen Bezugszeitraum definierten Zielgrößen wurden erreicht.

Mit dieser Zielsetzung unterstreichen wir unser Engagement für eine zukunftsorientierte Unternehmensführung, die sowohl rechtliche Anforderungen erfüllt als auch zur nachhaltigen Entwicklung unserer Organisation beitragen wird.

Mitarbeitende und Unternehmenskultur

Die Mitarbeitenden stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die operative Leistungsfähigkeit und Servicequalität dar. Qualifikation, Erfahrung und regionale Verankerung tragen maßgeblich zur Stabilität unseres Geschäftsbetriebs bei.

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die AG Reederei Norden-Frisia im Jahresdurchschnitt 192 Mitarbeitende, während im gesamten FRISIA-Konzern 286 Mitarbeitende tätig waren. Wir danken allen für ihre engagierte und wertvolle Arbeit, insbesondere in einem Jahr, das erneut von großen Herausforderungen geprägt war. Unseren verstorbenen Mitarbeitenden und Pensionären werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen legen wir großen Wert auf faire Arbeitsbedingungen, langfristige Perspektiven und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Vergütung und Rahmenbedingungen für unsere Beschäftigten werden gemeinsam mit dem Betriebsrat sowie der Gewerkschaftsvereinigung ver.di im Hausrahmen- und Vergütungstarifvertrag verlässlich und transparent geregelt. Diese Vereinbarungen bilden die Grundlage für eine

stabile und wertschätzende Arbeitsumgebung, die sowohl den individuellen Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden als auch den betrieblichen Anforderungen gerecht wird.

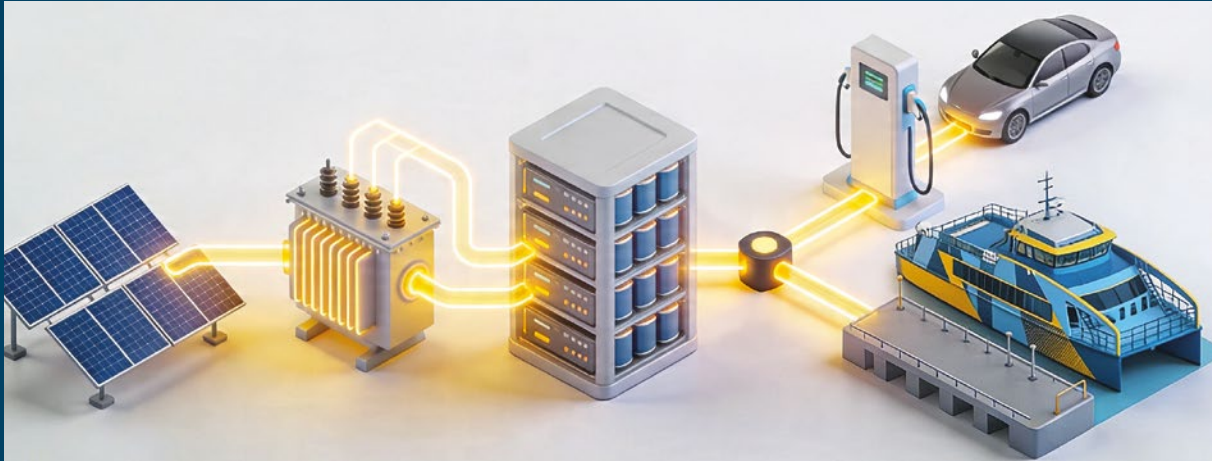
Besonderen Wert legen wir zudem auf die Ausbildung und Förderung junger Talente. Als verantwortungsbewusster Ausbildungsbetrieb nehmen wir diese Aufgabe ernst und investieren gezielt in die Qualifikation unserer Nachwuchskräfte.

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die Geschlechterverteilung innerhalb unseres Unternehmens. Wir möchten damit Transparenz schaffen und betonen, dass wir uns kontinuierlich für Chancengleichheit engagieren.

Norderney, den 11. März 2026

Der Vorstand
Dipl.-Kfm.
Carl-Ulfert Stegmann

MITARBEITENDE NACH GESCHLECHT	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	weiblich	männlich	%-weiblich	weiblich	männlich	%-weiblich
Im Berichtsjahr 2025						
1. Mitarbeitende zu See	2	73	3%	4	86	4%
2. Mitarbeitende zu Luft	-	-	-	1	11	8%
3. Mitarbeitende an Land	-	39	0%	4	87	4%
4. Mitarbeitende im Service	20	22	48%	28	23	55%
5. Mitarbeitende in der Verwaltung	17	19	47%	21	21	50%
Summe	39	153	20%	58	228	20%



Das integrierte Energie- und Mobilitätskonzept der FRISIA

Die AG Reederei Norden-Frisia verfolgt das strategische Ziel, Stromerzeugung, Speicherung und Verbrauch in einem integrierten, lokal verankerten Energiesystem zusammenzuführen. Im Mittelpunkt steht ein möglichst geschlossener Kreislauf aus regenerativer Eigenstromproduktion und dessen Nutzung in der maritimen sowie landseitigen Mobilität.

Regenerative Stromerzeugung und Speicherung

Grundlage des Systems ist der kontinuierliche Ausbau eigener Photovoltaik-Anlagen an den Standorten Norddeich, Harlesiel sowie auf Norderney und Juist. Neben Dach- und Freiflächenanlagen bilden insbesondere PV-überdachte Parkplatzanlagen in Norddeich einen zentralen Baustein. Sie ermöglichen eine Mehrfachnutzung der Flächen für Parken, Stromerzeugung und Ladeinfrastruktur und sichern eine hohe lokale Verfügbarkeit erneuerbarer Energie.

Zur Erhöhung der Eigenverbrauchsquote und zur Entkopplung von Erzeugung und Lastspitzen werden stationäre Batteriespeicher eingesetzt. Diese speichern Solarstromüberschüsse aus den Tagesstunden und stellen sie zeitversetzt für nächtliche oder witterungsabhängige Bedarfe bereit.

Ein erster Speicher mit 98 kWh Kapazität auf Basis von Second-Life-Batteriezellen ist bereits seit Oktober 2023 im Juist-Terminal in Betrieb; ein weiterer Batteriespeicher mit 1.800 kWh Kapazität wurde im November 2025 in Betrieb genommen. Damit wird die Netzbelastung reduziert und die Versorgungssicherheit erhöht.

Integration des Elektrokatamaran in das Energiesystem

Mit dem E-Kat FRISIA E-I hat die Reederei einen zentralen Großverbraucher gezielt in das Energiesystem integriert. Das Schiff verkehrt vollelektrisch zwischen Norddeich und Norderney und wird während kurzer Liegezeiten mit einer Leistung von maximal 1,8 Megawatt geladen. Bereits im ersten Betriebsjahr konnten 60% des Strombedarfs beim Elektrokatamaran aus eigener Photovoltaik gedeckt werden. Mit dem vollständigen Hochlauf der Batteriespeicher wird eine weitere Steigerung der Eigenversorgungsquote auf mindestens 75% angestrebt. FRISIA E-I ist damit integraler Bestandteil eines klimaneutralen Betriebskonzepts und kein isoliertes Einzelprojekt.

Ladepark, Lastmanagement und bidirektionales Laden

Parallel zur Schifffahrt wird der selbst erzeugte Strom im Ladepark Norddeich für die Elektromobilität an Land genutzt. 242 Ladepunkte sind unter den PV-Carports installiert und werden über ein intelligentes Lademanagement gesteuert. Dieses priorisiert Ladevorgänge nach Abfahrtszeit, optimiert den Einsatz von Solarstrom und koordiniert die Lastverteilung mit dem Energiebedarf der FRISIA E-I.

Ein nächster Entwicklungsschritt ist das bidirektionale Laden (VehicleToGrid, V2G). In Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück und mit Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wird im Projekt „BIDIEL“ erforscht, wie die Batterien von Elektrofahrzeugen auf den Parkplätzen zusätzlich als flexible, temporäre Energiespeicher genutzt werden können. Ziel ist es, Solarstromüberschüsse zwischenspeichern, Lastspitzen zu glätten und perspektivisch stationäre Speicher sinnvoll zu ergänzen. Gleichzeitig werden technische, wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen für einen großskaligen Einsatz untersucht.

HYPOBATT: Europäische Standardisierung maritimer Ladeinfrastruktur

Das integrierte System wird durch das EU-geförderte Projekt HYPOBATT (HYper POwered vessel BATTERY charging system) ergänzt. Ziel ist die Entwicklung eines standardisierten, hocheffizienten Schnellladesystems für Schiffsbatterien, das den besonderen Leistungsanforderungen gerecht wird. An dem Projekt sind 18 Partnerunternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen aus zehn europäischen Ländern beteiligt. Der Standort Norddeich dient dabei als Pilot und Demonstrationsstandort, an dem die Kopplung von eigener Stromerzeugung, Hochleistungsladung und realem Schiffsbetrieb praxisnah erprobt wird.

Skalierbare, sektorübergreifende Energielösungen

Es entsteht ein Energie- und Mobilitätssystem, das hohe Eigenverbrauchsquoten ermöglicht, Netzbelastungen reduziert und Zukunftsthemen wie Hochleistungsladen, Energiespeicherung und VehicleToGrid adressiert. Die AG Reederei Norden-Frisia positioniert sich damit als aktiver Gestalter der Energiewende im maritimen Umfeld.

Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025 [€]	31.12.2024 [€]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	175.471,00	253.178,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.701.429,00	2.181.298,00
	1.876.900,00	2.434.476,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53.253.387,81	55.961.243,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.859.017,70	6.124.849,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.598.800,00	1.834.412,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.754.512,30	13.188.918,45
	80.465.717,81	77.109.423,26
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.653.809,62	22.153.809,62
2. Beteiligungen	1.819.246,33	1.819.246,33
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.788,57	64.788,57
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.246.196,41	2.229.160,75
5. Sonstige Ausleihungen	529.375,34	615.801,23
	29.313.416,27	26.882.806,50
	111.656.034,08	106.426.705,76
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.500,00	71.860,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	140.618,02	157.436,55
	198.118,02	229.296,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	693.175,14	571.808,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.336.637,39	2.602.014,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.973.099,97	1.843.063,52
	4.002.912,50	5.016.886,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	839.340,73	1.128.269,65
	5.040.371,25	6.374.453,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	80.408,62	0,00
BILANZSUMME	116.776.813,95	112.801.158,77

Passiva

31.12.2025 [€]

31.12.2024 [€]

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	8.000.000,00	8.000.000,00
II. Kapitalrücklage	434.343,00	434.343,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	365.657,00	365.657,00
2. Andere Gewinnrücklagen	70.008.631,00	66.853.139,00
	70.374.288,00	67.218.796,00
IV. Bilanzgewinn	2.389.627,00	2.365.867,00
	81.198.258,00	78.019.006,00

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.639.201,00	10.080.228,29
2. Steuerrückstellungen	4.112,00	540.818,58
3. Sonstige Rückstellungen	3.964.847,00	3.909.942,45
	12.608.160,00	14.530.989,32

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.856.876,14	14.918.531,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.077.580,16	2.312.581,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.101.884,60	435.926,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.972,19	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	539.518,86	1.273.036,09
	21.591.831,95	18.940.076,45

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

1.378.564,00

1.311.087,00

BILANZSUMME

116.776.813,95

112.801.158,77

Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

	2025 [€]	2024 [€]
1. Umsatzerlöse	47.908.552,24	46.766.217,40
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	200.767,48	395.507,13
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.527.927,80	1.771.328,30
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.116.242,82	1.230.447,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.242.122,83	9.207.260,30
	9.358.365,65	10.437.707,66
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.729.201,93	14.101.679,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	3.244.081,50 427.108,06	3.668.517,15 472.627,62
	17.973.283,43	17.770.196,94
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.353.441,44	5.702.595,61
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.461.557,78	8.230.688,49
8. BETRIEBSERGEBNIS	6.490.599,22	6.791.864,13
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	839.283,79 459.283,79	476.714,92 375.444,15
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	132.763,96	134.727,35
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	76.554,05 71.348,56	17.841,39 16.282,78
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	9.549,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen davon Aufwendungen aus Abzinsung	686.644,77 3.023,48 186.918,00	676.121,56 3.676,59 182.360,36
14. FINANZERGEBNIS	361.957,03	-56.386,90
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.958.933,13	1.915.799,23
16. ERGEBNIS NACH STEUERN	4.893.623,12	4.819.678,00
17. Sonstige Steuern	114.371,12	87.946,00
18. JAHRESÜBERSCHUSS	4.779.252,00	4.731.732,00
19. Einstellung aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen	-2.389.625,00	-2.365.865,00
20. BILANZGEWINN	2.389.627,00	2.365.867,00

Erfahrungsbericht Tecnam P2012 STOL

Mitte März 2025 wurde mit der Tecnam (Kennzeichen D-IFLD) erstmals ein Luftfahrzeug dieses Modells in die FLN-Flotte aufgenommen. Der erste gewerbliche Einsatz erfolgte im Mai. Seitdem wurden fünf Piloten erfolgreich auf das neue Modell eingewiesen und im regulären Flugbetrieb eingesetzt.

Die bisherigen Betriebserfahrungen fallen insgesamt positiv aus. Die Tecnam fügt sich nahezu nahtlos in den bestehenden Linienbetrieb ein; die Umlaufzeiten konnten unverändert beibehalten werden. Gleichwohl unterscheidet sich das Flugzeug in Konzeption und Handling deutlich von der bislang eingesetzten Britten Norman BN2, sodass für die Piloten eine gewisse Eingewöhnungsphase erforderlich ist. Nach Abschluss dieser Phase überwiegen jedoch klar die Vorteile des neuen Modells.

Besonders hervorzuheben ist der deutlich gesteigerte Komfort sowohl für die Cockpitbesatzung als auch für die Fluggäste. Das ergonomische Kabinen- und Cockpitdesign, individuelle Sitzplätze mit Fenster sowie ausreichende Beinfreiheit werden von den Passagieren sehr positiv wahrgenommen. Das moderne Cockpit ist übersichtlich und intuitiv gestaltet und zugleich optimal auf die besonderen Anforderungen des Insel- und Linienbetriebs abgestimmt.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Hersteller Tecnam gestaltet sich sehr positiv. Der Austausch ist schnell, direkt und lösungsorientiert, insbesondere im Vergleich zu den bislang teilweise langen Lieferzeiten für Ersatzteile des bisherigen Herstellers. Identifizierte kleinere technische Optimierungspunkte wurden frühzeitig adressiert und bereits bei der zweiten, für März er-

warteten Maschine umgesetzt. So konnte unter anderem eine zwischenzeitlich erforderliche Reduzierung der maximalen Zuladung durch konstruktive Anpassungen am Höhenruder sowie die Nutzung bestehender regulatorischer Möglichkeiten behoben werden.

Insgesamt zeigt sich, dass die Tecnam den betrieblichen Anforderungen in vollem Umfang gerecht wird. Ein schrittweiser Ersatz der bestehenden Britten Norman Flotte erscheint aus heutiger Sicht sinnvoll und zukunftsfähig. Die P2012 STOL hat sich als moderner, leistungsfähiger und komfortabler „Inselflieger“ etabliert.

Parallel zur Einführung des neuen Luftfahrzeugmodells wurden vier Techniker erfolgreich beim Hersteller Tecnam in Capua (Italien) auf die Neuzugang geschult. Nach Abschluss der Ausbildung sowie der Beschaffung der erforderlichen Spezialwerkzeuge wurde der luftfahrttechnische Betrieb in Harle durch das Luftfahrt-Bundesamt für die Instandhaltung der Tecnam P2012 STOL zugelassen.

Seit der Inbetriebnahme des Luftfahrzeuges wurden planmäßig alle vorgesehenen Instandhaltungen (25, 50, 100 und 150 Stunden-Kontrollen) durchgeführt. Der technische Support durch Tecnam, insbesondere in Bezug auf Ersatzteilversorgung und technische Dokumentation, ist als sehr gut zu bewerten. Bislang sind keine größeren technischen Defekte aufgetreten. Das Luftfahrzeug hat bisher rund 180 Flugstunden sowie etwa 1.700 Landungen absolviert und bestätigt damit seine Zuverlässigkeit im intensiven Linienbetrieb.



Zeitgemäßes Design und mehr Komfort. FRISIA IV umfassend modernisiert.

Die Inselfähre wurde während ihres eines siebenwöchigen Werftaufenthaltes bei der Emdener Werft und Dock GmbH umfassend modernisiert und ist rechtzeitig zum Saisonstart wieder in Fahrt gegangen. Im Mittelpunkt der Arbeiten stand die vollständige Neugestaltung des Fahrgastсалons sowie des Gastronomiebereichs. Das neue Design zeichnet sich durch helle Wandgestaltung, moderne Sitzgruppen in frischen Farben und einen hochwertigen Bodenbelag aus. Darüber hinaus wurde das Gastronomieangebot erweitert. Neben dem klassischen Service stehen den Fahrgästen nun zusätzlich Snack- und Kaffeeautomaten zur Verfügung, die an beiden Enden des Salons installiert wurden. Ein neues Beschilderungskonzept rundet das neue Erscheinungsbild ab. Auch die Elektroinstallationen, Netzwerk- und LED-Technik sind umfangreich erneuert worden.

Während der Modernisierung des Salons, wurde Propeller 3 vom Frisia Werkstatt-Team in Zusammenarbeit mit dem Hersteller VOITH demontiert und in den Hallen der EWD überholt. Um an den Bauteilen der gesamten Kinematik arbeiten zu können, wurde der Radkörper vollständig abgelassen. Dieser geplante Vorgang gewährleistet eine lange Lebensdauer der Antriebe. Parallel wurden die mittlerweile 59.000 Betriebsstunden aufweisenden 10 Flügel von zwei der insgesamt 4 Antriebe bei einer Hamburger Spezialfirma aufgearbeitet. Somit kann auch hier, eine längere Lebensdauer der Maschinenbauteile erzielt werden.

Mit der Modernisierung setzt die Reederei ein klares Zeichen für mehr Komfort an Bord und eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung ihrer Flotte. Hervorzuheben ist der engagierte Einsatz des Frisia-Teams: Bereits zu Beginn der Arbeiten wurde der Salon durch Besatzung und Werkstatt in kürzester Zeit vollständig vorbereitet.

Die 2002 in Dienst gestellte FRISIA IV wurde als Doppelendfähre konstruiert, d. h. sie verfügt an Bug und Heck über Anlege- und Ladeeinrichtungen. Damit war sie die erste derartige Wattenfähre. Darüber hinaus war die FRISIA IV die erste Einheit, die mit Voith Schneider-Propellern ausgestattet wurde, was neben sehr guten Manöviereigenschaften auch das Drehen, auf dem Teller, also ohne Wendekreis, ermöglicht. FRISIA IV verbindet Norddeich mit der Insel Norderney und bietet rund 1.300 Fahrgästen und ca. 50 Pkw Platz.





Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025 [€]	31.12.2024 [€]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.575.689,00	4.787.845,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.701.429,00	2.181.298,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	9.752,50
	6.277.118,00	6.978.895,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.167.399,24	77.438.695,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.313.896,71	7.761.569,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.157.911,50	2.515.888,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.573.936,38	17.263.490,99
	110.213.143,83	104.979.643,60
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	5.683.690,70	6.424.383,91
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.788,57	64.788,57
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.820.402,41	2.803.366,75
4. Sonstige Ausleihungen	745.294,18	829.411,00
5. Anteile an assoziierten Unternehmen	31.416.520,83	30.479.439,56
	40.730.696,69	40.601.389,79
	157.220.958,52	152.559.928,89
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	124.711,30	146.015,96
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.385.771,95	976.784,02
3. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	56.018,54
	1.510.483,25	1.178.818,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	991.556,77	817.635,25
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72.943,22	95.051,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.481.155,48	2.644.054,48
	3.545.655,47	3.556.741,11
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.301.838,97	2.747.880,64
	7.357.977,69	7.483.440,27
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	107.022,52	6.875,00
BILANZSUMME	164.685.958,73	160.050.244,16

Passiva

	31.12.2025 [€]	31.12.2024 [€]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	8.000.000,00	8.000.000,00
II. Kapitalrücklage	434.343,00	434.343,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	365.657,00	365.657,00
2. Andere Gewinnrücklagen	90.097.103,67	85.165.113,41
	90.462.760,67	85.530.770,41
IV. Bilanzgewinn	15.439.487,97	13.490.494,69
V. Nicht beherrschende Anteile	170.821,99	157.097,71
	114.507.413,63	107.612.705,81
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.639.201,00	10.080.228,29
2. Steuerrückstellungen	335.078,25	638.281,58
3. Sonstige Rückstellungen	4.920.978,57	4.694.957,11
	13.895.257,82	15.413.466,98
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.716.099,96	29.486.746,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.458.713,20	2.901.720,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.972,19	156.509,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten	717.284,79	2.034.406,96
	33.908.070,14	34.579.383,52
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.788.799,63	1.645.102,51
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	586.417,51	799.585,34
BILANZSUMME	164.685.958,73	160.050.244,16

Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2025

	2025 [€]	2024 [€]
1. Umsatzerlöse	60.705.914,01	60.216.658,49
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	219.535,04	771.964,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.083.161,59	2.017.378,19
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.595.083,25	3.114.956,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.474.496,70	10.477.771,67
	12.069.579,95	13.592.727,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.157.899,08	19.010.520,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	4.260.029,49 453.376,78	5.024.910,87 482.375,83
	23.417.928,57	24.035.431,86
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.531.935,51	7.536.326,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.626.772,51	10.265.742,74
8. BETRIEBSERGEBNIS	8.362.394,10	7.575.772,46
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.836.786,37	2.612.816,53
10. Erträge aus Beteiligungen	511.433,17	142.488,21
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	146.676,66	149.597,20
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.535,43	8.880,25
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	500,00	182.366,01
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Abzinsung	1.050.431,63 186.918,00	1.184.325,15 182.360,36
15. FINANZERGEBNIS	2.455.500,00	1.547.091,03
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern	2.141.181,07 -213.167,83	2.227.619,46 182.723,40
17. ERGEBNIS NACH STEUERN	8.676.713,03	6.895.244,03
18. Sonstige Steuern	158.304,03	108.951,53
19. JAHRESÜBERSCHUSS	8.518.409,00	6.786.292,50
20. Gewinnvortrag	9.348.129,43	9.093.768,37
21. Nicht beherrschende Anteile	-37.425,46	-23.701,18
22. Einstellung aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen	-2.389.625,00	-2.365.865,00
23. BILANZGEWINN	15.439.487,97	13.490.494,69

Offizielle Verabschiedung

Der Abschied mehrerer langjähriger Wegbegleiter der Frisia in den Ruhestand und zahlreiche Dienstjubiläen hat der Vorstand der Frisia zum Anlass genommen, persönlich für die gemeinsame Zeit und die geleistete Arbeit „Danke“ zu sagen. Mit den Neurentnern und Jubilaren kamen im Winter über 300 Jahre Reedereierfahrung aus nahezu allen Unternehmensbereichen der Frisia an einen Tisch zusammen. In entspannter Atmosphäre wurden bei Ostfriesentee und Kuchen Erinnerungen ausgetauscht und besondere Momente aus der gemeinsamen Zeit noch einmal lebendig.

In den Ruhestand verabschiedet wurden: Jessi Andersen, Uli Jacobs, Andreas „Chef“ Rönicke und Theo Siebens. Sein 40-jähriges Dienstjubiläum beging Heino Trebsdorf-Bayliss am 01.08.2025, Gerold Meyer konnte am 01.02.2026 auf 40 Jahre bei der Frisia zurückblicken.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten Harm Endelmann am 17.04.2025, Rainer Broers am 18.09.2025 und Carl-Ulfert Stegmann am 01.01.2026.



Erstklassige Prüfungsleistung

Raffael Lukaszczyk, Metallbauer mit Fachrichtung Konstruktionstechnik, wurde für seine im Rahmen der Abschlussprüfung erbrachte Leistung offiziell von der Handwerkskammer Ostfriesland geehrt: Platz 1 in Ostfriesland und Platz 3 in Niedersachsen!

Die Frisia und insbesondere die Kollegen der Werkstatt sind stolz auf das junge Teammitglied!



Impressionen



Januar 2025

Förderung für FRISIA I bewilligt

Für den geplanten Austausch der Dieselaggregate gegen ein diesel-elektrisches Hybrid-System sind Mittel der Bundesregierung aus der Förderrichtlinie zur „Nachhaltigen Modernisierung der Küstenschifffahrt“ bewilligt. Künftig könne das Schiff elektrisch fahren, Energie zurückgewinnen und Batterien aus den firmeneigenen Solarparks laden. Die Maßnahme würde die Effizienz steigern und Emissionen senken – ein möglicher weiterer Schritt der Reederei zur CO₂-Reduktion der Flotte.

Januar 2025

Umrüstung

Beginnend mit der FRISIA II wurden in der Flotte im Laufe des Jahres auch die FRISIA I und VI mit Snackautomaten ausgestattet. Eingebaut werden die Automaten in die ehemaligen Kioskbereichen der unteren Salons.



März 2025

Flugverbindung Juist

Nach über 40 Jahren hat die FLN ihre Flugverbindung Norddeich-Juist zum März 2025 eingestellt. Sinkende Passagierzahlen und Alternativen wie Expressfähren haben den Betrieb unwirtschaftlich gemacht. Der Flugplatz bleibt für Helikopter bestehen, zusätzlich startet ein Drohnen-Testbetrieb.



Juli 2025

Batteriespeicher in Betrieb genommen

Die Reederei Norden-Frisia hat weitere Batteriespeicher in Betrieb genommen. Die Container sind modular aufgebaut und können beliebig je nach Bedarf ausgebaut werden.

April 2025

Schnell, leise und klimafreundlich

Am 4. April startete der Elektrokatamaran Frisia E-I in den Regelbetrieb und pendelte in der Saison bis zu achtmal täglich CO₂-neutral zwischen Norddeich und Norderey. Die Fahrzeit beträgt pro Strecke weniger als 30 Min.

Er bietet 150 Gästen Platz, wird mit Strom aus firmeneigenen PV-Anlagen betrieben; geladen wird während des Passagierwechsels. Der Verlauf der ersten Saison verlief äußerst zufriedenstellend.



Mit dem aktuellen System wurden 1,8 Megawattstunden Kapazität installiert um den Elektrokatamaran auch bei Sonnenflaute mit gespeicherter Sonnenenergie versorgen zu können. Die Eigenverbrauchsquote des vollelektrischen Schiffes soll somit von momentan rund 60% auf mindestens 75% ansteigen.

Das System erhöht den Autarkiegrad, verbessert das Energiemanagement und unterstützt das nachhaltige Versorgungskonzept der Reederei.



August 2025

Richtfest für Bauprojekt „Inselsicht“

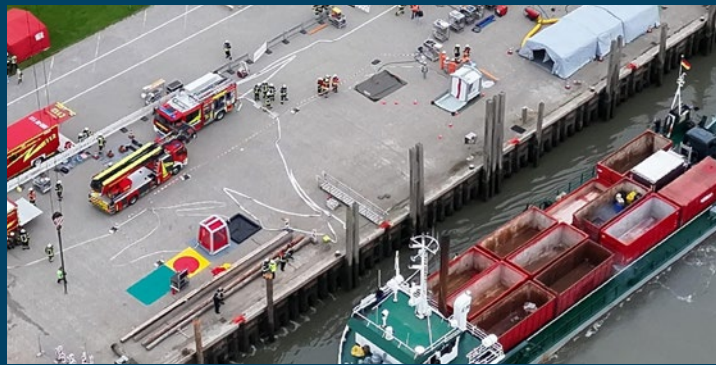
Am 28. August feierte die Frisia das Richtfest des in der Badestraße in Norddeich entstehenden neuen Mehrzweckgebäudes Inselsicht. Der Bau bietet rund 3.300 m² Fläche, u. a. für Ladenräume, Wohnungen und vor allem die für Forschungsstelle Küste des NLWKN als Hauptmieter. Die vermietbaren Bereiche sind weitgehend vergeben.

Das Projekt stärkt den Standort Norddeich im Bereich Küsten- und Umweltschutz und fügt sich in das Nachhaltigkeitskonzept der Reederei ein.

September 2025

Saniert

Nach drei Monaten Bauzeit wurden umfassende Instandsetzungsarbeiten an der sogenannten „Schwarzen Bude“ auf Juist abgeschlossen. Im Mittelpunkt stand die Sanierung der Dachfläche. Zwölf Tonnen Dachpappe und Teerbahnen waren fachgerecht zu entsorgen, bevor die Neueindeckung der 1.000 Quadratmeter großen Fläche mit modernen Trapezblechen inkl. Wärmedämmung erfolgen konnte. Darüber hinaus wurde die Unterkonstruktion verstärkt und in Teilen erneuert sowie eine Photovoltaikanlage installiert.



September 2025

Großübung der Landkreise

In Norddeich beteiligte sich die Frisia am 27. September an einer groß angelegten Gefahrgutübung der Landkreise Aurich, Wittmund, Leer sowie der Stadt Emden. Das Szenario: Auf der Rückfahrt von Norderney bricht auf dem Entsorgungsschiff STÖRTEBEKER ein Brand in einem Müllcontainer aus, offenbar unter Beteiligung eines Gefahrstoffs. Besatzungsmitglieder werden verletzt. Das Szenario wurde von Vertretern der Feuerwehren und der Frisia ausgearbeitet. Nachdem eine Erkunderdrohne der Leitstelle wichtige Live-Bilder geliefert hatte, erfolgte die Alarmierung sämtlicher Gefahrgut- und ABC-Einheiten der Region sowie von DRK, DGzRS und eines Rettungshubschraubers. Insgesamt waren 200 Einsatzkräfte involviert. Die Übung zeigte deutlich, dass Schiffsensätze mit Gefahrstoffen eine besondere Herausforderung darstellen.

Oktober 2025

Austausch mit der Bundeswehr

Die Inselflieger besuchten auf Einladung der Bundeswehr den Fliegerhorst Wittmundhafen, um Abläufe bei Luftnotlagen abzustimmen. Mit über 20 Einsatzkräften wurden Notfallverfahren und eine Übung am BN2-Flugzeug der FLN-Inselflieger durchgeführt. Beide Seiten sammelten wertvolle Erfahrungen, vertieften ihr Verständnis für zivile Luftfahrzeuge. So wird ein wichtiger Beitrag zur regionalen Flugsicherheit geleistet.



Impressionen



November 2025

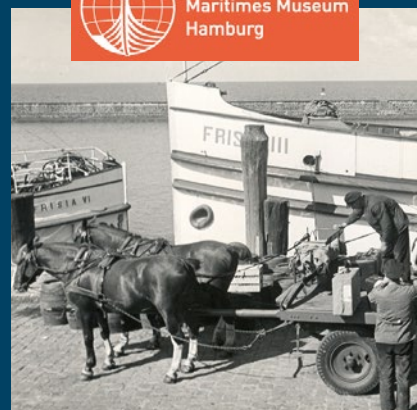
FRISIA ist Gastgeber der „Innovationen am Kaminfeuer“

Bei einer von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Aurich und der Firma CorneXion aus dem Emsland ausgerichteten Veranstaltung im „Pier Norddeich“, wurden drei spannende Live-Pitches junger Start-ups präsentiert. Zum beliebtesten wählte das Auditorium den Beitrag von Amber Search aus Aachen. Das junge Unternehmen hat eine KI entwickelt, die einen DSGVO-konformen Zugang zum, im Firmen-Datenschungel verfügbarem Wissen ermöglicht.

Dezember 2026

Historie der Fähr- und Fahrgastschifffahrt

An Nord- und Ostsee sind jährlich über 10 Millionen Fahrgäste mit Fähren und Fahrgastschiffen unterwegs. Unter dem Motto „Rückblicke, Einsichten und Perspektiven“ haben sich zahlreiche Besucher einer Sonderausstellung im Internationalen Maritimen Museum Hamburg einen Überblick über die historische Entwicklung der Fährlinien, von den Bäderverkehren des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und ihrer herausragenden Bedeutung als Lebensadern der Inseln verschaffen können. Die Frisia war mit 4 Exponaten in der Ausstellung vertreten: einem Modell des 1898 gebauten Raddampfers NORDERNEY, einem Diorama des 2025 in Dienst gestellten Elektrokatarans FRISIA E-I sowie zwei Gemälden der Dampfschiffe FRISIA I und FRISIA X des Norderneyer Seemalers Poppe Folkerts.



Januar 2026

Neuer Manitou für das Werkstatt-Team

Sieben Tonnen Tragkraft, nahezu 35 Meter Hubhöhe und eine Reichweite von 28 Metern erhöhen seit Januar die Flexibilität im Werkstatt-Team.

Die neue 3-in-1-Maschine ist als Teleskoplader, Kran und Hublösung einsetzbar, sodass Arbeiten wie der Austausch von Rettungsinseln, Einsätze an den Winden der Fährbrücken u. v. m. damit gänzlich in eigener Regie und vor allem zeitnah ausgeführt werden können.

März 2026

Frisia-Vertriebsteam im Designer Outlet Ochtrup

In persönlichen Gesprächen wurden zahlreiche Besucher über die unter der FRISONAUT-Dachmarke vertriebene Produktwelt – von Inselfähre und Inselexpress über Angebote der Inseltouristik bis hin zu Nordseebike, informiert. Ergänzend wurden die Ferienwohnungen Inselanker und Inselkap beworben.





Entwicklung des FLN-Standorts Norddeich

Mit der Einstellung des Linienflugbetriebs nach Juist im Frühjahr 2025 hat die Gesellschaft begonnen, das Nutzungskonzept des Flugplatzes Norddeich neu auszurichten. Der Standort dient weiterhin als Infrastrukturbasis für Dritte – insbesondere werden Flugplatzflächen und Hangarkapazitäten für den Hubschrauberbetrieb in den Bereichen Offshore und Luftrettung bereitgestellt. Ergänzend dazu werden schrittweise drohnengestützte Luftfahrt-dienstleistungen als eigenes Geschäftsfeld aufgebaut.

Kooperation mit der Regionalleitstelle

In enger Zusammenarbeit mit der Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland (KRLO) betreibt die FLN seit 2025 ein stationäres Drohnensystem zur Lagebilderfassung. Bei Watt-, Hafen- und Brandeinsätzen liefert das System hochauflösende Live-Bilder an eine im Tower eingerichtete Leitstelle. Die Bilder stehen zeitgleich der KRLO sowie den Einsatzkräften vor Ort zur Verfügung und ermöglichen eine frühzeitige Beurteilung der Lage – häufig noch vor Eintreffen der Bodenkraft. Auf diese Weise unterstützt die Technologie die KRLO bei der Entscheidung, ob die alarmierten Kräfte ausreichen oder zusätzliche Rettungsmittel disponiert werden müssen.

Die Investitionskosten betragen rund 25.000 Euro. Das System wird zunächst in einer zwölfmonatigen Erprobungsphase betrieben. Über eine Fortführung und den Übergang in den Regelbetrieb wird auf Grundlage der bis dahin gewonnenen Praxiserfahrungen sowie der gesicherten Finanzierung entschieden.

Drohnengestützte Frachtlogistik

Am 17. März 2026 erfolgte der erste Drohnen-Frachtflug vom Flugplatz Norddeich nach Juist. Die Flüge werden in einem behördlich genehmigten Korridor in ca. 100 m Höhe unter Einhaltung naturschutzrechtlicher Auflagen durchgeführt. Im laufenden Jahr werden weitere Testflüge durchgeführt, um geeignete Transportgüter und wirtschaftlich tragfähige Szenarien zu identifizieren. Voraussetzung für den Regelbetrieb sowie für eine Ausweitung

der Frachtflüge über Juist hinaus ist der Erwerb des LUC-Zertifikats (Light UAS Operator Certificate) des Luftfahrt-Bundesamts, der gemeinsam mit Northern Helicopter angestrebt wird.

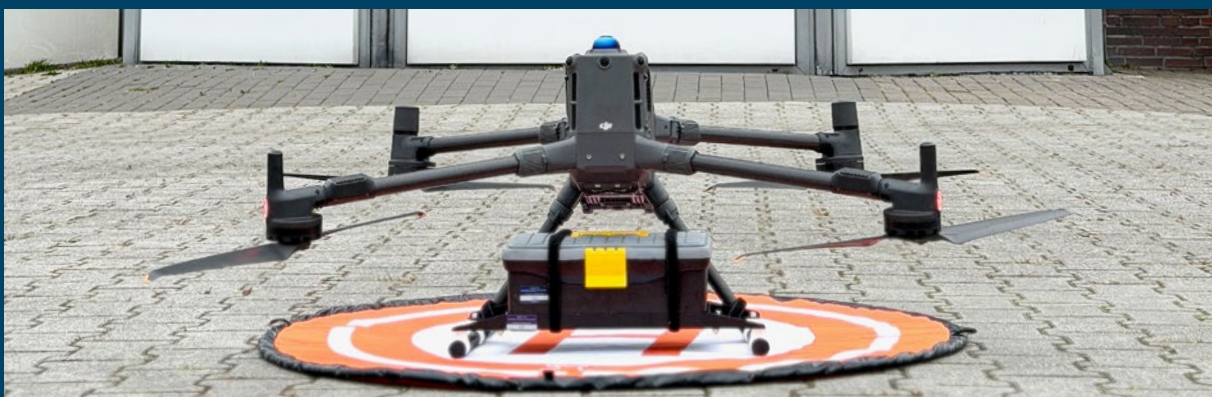
Personal und Qualifizierung

Seit März 2025 wurden acht Mitarbeitende zu zertifizierten Fernpiloten qualifiziert. Die Maßnahme wird standortübergreifend getragen und stärkt die operative Einsatzfähigkeit.



Ausblick

Der Flugplatz Norddeich verbindet seine etablierte Rolle als Infrastrukturstandort für den Hubschrauberbetrieb in den Bereichen Offshore und Luftrettung mit dem Aufbau eigener drohnengestützter Dienstleistungen. Kurzfristig steht die Fortführung der Frachttestflüge im Fokus. Mittelfristig wird gemeinsam mit der KRLO der Aufbau weiterer Einsatzstandorte entlang der Küste geprüft. Diese Kombination aus Infrastrukturbereitstellung und eigenen operativen Leistungen sichert die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Standorts innerhalb der Unternehmensgruppe.





Zusammengefasster Anhang der Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia und des FRISIA-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025

[verkürzte Fassung nach § 328 Abs. 2 HGB]

A. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen AG Reederei Norden-Frisia hat ihren Sitz auf Norderney und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Aurich unter der Registernummer HRB 100651 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss werden nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die folgenden Angaben gelten grundsätzlich für die Muttergesellschaft AG Reederei Norden-Frisia und für den FRISIA-Konzern. Aussagen, die nur für die Muttergesellschaft AG Reederei Norden-Frisia oder für den FRISIA-Konzern gelten, werden explizit aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft AG Reederei Norden-Frisia sowie sieben inländische Tochterunternehmen.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten neu bewertet.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang werden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Von der Ausnahmeregelung nach § 313 Abs. 3 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wird nach der Buchwertmethode vorgenommen. Es wurden zehn inländische Gesellschaften nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss mit einbezogen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt. Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich derer aus der Erstkonsolidierung von Anteilen von verbundenen und assoziierten Unternehmen werden über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Unbewegliche Anlagegüter werden linear, bewegliche Anlagegüter grundsätzlich degressiv unter späterem Übergang auf das lineare Abschreibungsverfahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde grundsätzlich den amtlichen Abschreibungstabellen entnommen. Für Anlagezugänge des Geschäftsjahres wird die Abschreibung p.r.t. vorgenommen. Von dem Wahlrecht zum Ansatz von Fremdkapitalzinsen nach § 255 Abs. 3 HGB wird Gebrauch gemacht.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben. Der Zeitraum orientiert sich an der Laufzeit der wesentlichen Mietverträge, die im Zuge der Verschmelzung mit der Peters & Rass GmbH übernommen worden sind.

Bis zu einem Nettowert von 250 € werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter von mehr als 250 € bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Ausleihungen werden zum Nennwert, die übrigen Finanzanlagen mit Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vom Wahlrecht der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen gem. § 253 Abs. 3 S. 6 HGB bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung wird hinsichtlich der Wertpapier-Gebrauch gemacht.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Marktwerten erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Daneben wird bei Forderungen das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Langfristige unverzinsliche Forderungen sind zum Barwert angesetzt.

Von dem Wahlrecht der Bilanzierung aktiver latenter Steuern nach § 274 HGB wird bei der Muttergesellschaft AG Reederei Norden-Frisia nicht Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellungen decken die erteilten unmittelbaren Versorgungszusagen in vollem Umfang ab. Grundlage der Passivierung sind versicherungsmathematische Gutachten. Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung erfolgt nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung auf der Grundlage der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Daten. Der zugrunde gelegte Abzinsungssatz betrug 2,05 %, die erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung 1,0 %. Es wurden die Sterbetafeln nach Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck für die Bewertung angewandt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB, basierend auf einem Zinssatz von 2,21 %, beträgt -146 Tsd. €.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung des maßgeblichen Zinssatzes der Deutschen Bundesbank mit dem Barwert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Steuersatzes von 30,0 %. Soweit absehbar wurden bei der Ermittlung künftiger Steuerbelastungen auch bereits beschlossene Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die geplante Senkung der Körperschaftsteuer ab dem Jahr 2028, berücksichtigt.

D. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmalig erfolgt, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem

Eigenkapital ausgewiesen. Der passivische Unterschiedsbetrag wird nach § 309 Abs. 2 HGB ergebniswirksam aufgelöst bzw. erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt, wenn er thesaurierten Gewinnen entspricht.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Jahresabschlüsse von assoziierten Unternehmen werden nicht an die konzernerheitlichen Methoden angepasst.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten erworbene Anteile, Einlagen und anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen werden anteilige Jahresfehlbeträge und veräußerte Anteile erfasst. Das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Werts wird vor Kürzung um Ertragsteuern ausgewiesen.

Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß §§ 300 bis 307 HGB werden – mit Ausnahme von Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung – mit unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Eine Abzinsung erfolgt nicht.

Von dem Wahlrecht zur Bilanzierung aktiver latenter Steuerüberhänge wird nicht Gebrauch gemacht. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen, um das Bild der Vermögenslage des Konzerns zu verbessern.

Erläuterungen zur Bilanz bzw. Konzernbilanz

E. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel sowie der Konzern-Anlagenspiegel sind dem Anhang als Anlage beigelegt.

Im Geschäftsjahr wurden bei der AG Reederei Norden-Frisia Fremdkapitalzinsen in Höhe von 110 Tsd. € und im FRISIA-Konzern in Höhe von 129 Tsd. € aktiviert. Diese betreffen ausschließlich geleistete Anzahlungen sowie Anlagen im Bau.

Die im Finanzanlagevermögen enthaltenen Beteiligungen sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nachfolgend tabellarisch dargestellt.

ANLAGENSPIEGEL

ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN [TSD. €]

	01.01.2025	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen usw.	2.365	7		42	2.414
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.329		-177		3.151
Summe	5.693	7	-177	42	5.566
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke einschl. Bauten	92.582	33		63	92.678
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.105	607	-37	13.651	94.325
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.993	367	-137	25	10.247
4. Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.189	9.478	-132	-13.780	8.755
Summe	195.868	10.485	-306	-42	206.005
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.154	2.500			24.654
2. Beteiligungen	2.019				2.019
3. Ausleihungen an Bet.-Unternehmen	65				65
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.454	2	-1		2.455
5. Sonstige Ausleihungen	616	4	-90		529
Summe	27.308	2.506	-91	-	29.723
ANLAGEVERMÖGEN	228.869	12.998	-574	-	241.293

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL

ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN [TSD. €]

	01.01.2025	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen usw.	9.097	14	-9	146	9.247
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.130		-177		3.952
3. Geleistete Anzahlungen	10	1	-11		-
Summe	13.236	15	-198	146	13.200
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke einschl. Bauten	120.817	204	-4	152	121.170
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.896	951	-2.746	19.485	109.586
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.991	455	-366	123	13.204
4. Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.263	13.792	-576	-19.906	10.574
Summe	242.968	15.402	-3.691	-146	254.534
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	6.752	67	-740	-67	6.012
2. Ausleihungen an Bet.-Unternehmen	65				65
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.032	2	-1		3.033
4. Sonstige Ausleihungen	964	11	-95		880
5. Anteile an assoziierten Unternehmen	30.479	1.014	-144	67	31.417
Summe	41.293	1.093	-979	-	41.407
ANLAGEVERMÖGEN	297.497	16.511	-4.868	-	309.141

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN [TSD. €]					BUCHWERTE [TSD. €]	
01.01.2025	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
-2.112	-127			-2.239	175	253
-1.147	-303			-1.450	1.701	2.181
-3.259	-430	-	-	-3.689	1.877	2.434
-36.621	-2.804			-39.424	53.253	55.961
-73.980	-3.493	7		-77.466	16.859	6.125
-8.158	-626	136		-8.649	1.599	1.834
-				-	8.755	13.189
-118.759	-6.924	143	-	-125.539	80.466	77.109
-				-	24.654	22.154
-200				-200	1.819	1.819
-				-	65	65
-225			16	-209	2.246	2.229
-				-	529	616
-425	-	-	16	-409	29.313	26.883
-122.442	-7.353	143	16	-129.637	111.656	106.427

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN [TSD. €]					BUCHWERTE [TSD. €]	
01.01.2025	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
-4.309	-372	9		-4.672	4.576	4.788
-1.948	-303			-2.251	1.701	2.181
-				-	-	10
-6.257	-675	9	-	-6.923	6.277	6.979
-43.379	-3.627	2		-47.003	74.167	77.439
-84.135	-4.379	2.242		-86.272	23.314	7.762
-10.475	-851	281		-11.046	2.158	2.516
-				-	10.574	17.263
-137.989	-8.857	2.524	-	-144.321	110.213	104.980
-328	-1			-329	5.684	6.424
-				-	65	65
-229			16	-213	2.820	2.803
-135				-135	745	829
-				-	31.417	30.479
-691	-1	-	16	-676	40.731	40.601
-144.937	-9.532	2.534	16	-151.920	157.221	152.560

KONSOLIDIERUNGSKREIS

	KONSOLIDIERUNGSSTATUS	BETEILIGUNG [%]
1. NORDEN-FRISIA-Beteiligungsgesellschaft mbH, Norddeich	Vollkonsolidierung	100,00
2. NFB Immobilien GmbH, Norden-Norddeich	Vollkonsolidierung	100,00
3. FLN FRISIA-Luftverkehr GmbH Norddeich, Norddeich	Vollkonsolidierung	100,00
4. FLN FRISIA-Luftfahrzeugtechnik GmbH, Norden	Vollkonsolidierung	100,00
5. Cassen-Tours Cassen Eils & Frisia Touristik GmbH, Norderney	Vollkonsolidierung	100,00
6. Peter Tjaden Nahverkehrs GmbH, Norderney	Vollkonsolidierung	100,00
7. Entsorgungsreederei GmbH, Norden	Vollkonsolidierung	71,44

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Einbezug der Beteiligung mit Stichtag 31.12.2025

	BETEILIGUNG [%]
1. Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-GmbH, Norderney	50,00
2. InHarbour Beteiligungs GmbH, Norderney	50,00
3. Nordsee E-Mobility GmbH, Norderney	50,00
4. Juister Nordseebike GmbH, Juist	51,00
5. Move Norderney GmbH, Norderney	50,00

Einbezug der Beteiligung mit Stichtag 31.12.2024

6. Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH, Wyk auf Föhr	39,81
7. Nordsee-Camp Norddeich GmbH, Norden	40,00
8. OWT Offshore Wind Technologie GmbH i.L., Leer	25,00
9. Schiffswerft Diedrich GmbH, Moormerland-Oldersum	25,00
10. IEG - Inselentsorgungsgesellschaft mbH, GroBefehn	23,90



BETEILIGUNGEN DES MUTTERUNTERNEHMENS

	ANTEIL AM KAPITAL [%]
NORDEN-FRISIA-Beteiligungsgesellschaft mbH, Norddeich	100,00
NFB Immobilien GmbH, Norden-Norddeich	100,00
InHarbour Beteiligungs GmbH, Norderney	50,00
Nordsee E-Mobility GmbH, Norderney	50,00
Juister Nordseebike GmbH, Juist	51,00
Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH, Wyk auf Föhr	39,81
EPAS Ems Ports Agency & Stevedoring Beteiligungs GmbH & Co. KG, Emden	19,00
FLN FRISIA-Luftverkehr GmbH Norddeich, Norddeich	100,00
FLN FRISIA-Luftfahrzeugtechnik GmbH, Norden	100,00
Cassen-Tours Cassen Eils & Frisia Touristik GmbH, Norderney	100,00
Peter Tjaden Nahverkehrs GmbH, Norderney	100,00
Move Norderney GmbH, Norderney	50,00
Entsorgungsreederei GmbH, Norden	71,44
IEG - Inselentsorgungsgesellschaft mbH, Großefehn	23,90
Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-GmbH, Norderney	50,00
Nordsee-Camp Norddeich GmbH, Norden	25,00
OWT Offshore Wind Technologie GmbH i.L., Leer	25,00
Schiffswerft Diedrich GmbH, Moormerland-Oldersum	25,00

FORDERUNGSSPIEGEL

	31.12.2025 [Tsd. €]	31.12.2024 [Tsd. €]
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	693	572
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-	-
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.337	2.602
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-	-
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.973	1.843
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	134	155
Summe	4.003	5.017

KONZERN-FORDERUNGSSPIEGEL

	31.12.2025 [Tsd. €]	31.12.2024 [Tsd. €]
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	992	818
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-	-
2. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	73	95
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-	-
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.481	2.644
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	135	156
Summe	3.546	3.557

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ [Tsd. €]	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ [Tsd. €]
1. Unterlassene Instandhaltung	1.444	1.070	374	1.719	1.178	541
2. Personalkosten	2.035	1.992	43	2.280	2.314	-34
3. Jahresabschlusskosten	185	101	84	243	162	81
4. Übrige	301	747	-446	680	1.041	-362
Summe	3.965	3.910	55	4.921	4.695	226

G. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind vornehmlich als Sichtguthaben oder als Tagesgeldanlagen bei Banken angelegt. Des Weiteren sind die Bargeldbestände zum Bilanzstichtag erfasst.

H. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft AG Reederei Norden-Frisia, beträgt unverändert 8.000.000,00 €. Es ist in 80.000 nennwertlose Stückaktien unterteilt, die als Stammaktien ausgegeben wurden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital bis zum 14. Juni 2028 durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder in mehreren Tranchen, um insgesamt bis zu 1.000.000,00 € zu erhöhen.

Kapitalrücklage und Gewinnrücklagen

Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus Aufgeldern. Die Höhe der gesetzlichen Rücklage erfüllt in Summe mit der Kapitalrücklage die gesetzlichen Anforderungen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2025 wurde aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 ein Betrag von 765.867,00 € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Bilanzgewinn

Aus dem Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 4.779.252,00 € wurden satzungsgemäß (maximal 50%) 2.389.625,00 € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt, sodass sich ein Bilanzgewinn von 2.389.627,00 € ergibt.

Der Konzernbilanzgewinn setzt sich aus dem Konzernjahresüberschuss, dem Gewinnvortrag abzüglich der Einstellungen in die Rücklage des Mutterunternehmens sowie den Fremdanteilen am Ergebnis zusammen. Der Gewinnvortrag besteht im Wesentlichen aus ertragswirksamen Konzernbuchungen der Vorjahre.

Nicht beherrschende Anteile

Der Betrag der nicht beherrschenden Anteile besteht vollumfänglich aus den Minderheitenanteilen anderer Gesellschafter der Entsorgungreederei GmbH, Norden.

I. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen ist separat dargestellt.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen enthalten insbesondere Beträge für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen an den Schiffen, die bis spätestens zum 31.03.2026 nachgeholt werden.

Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen für verschiedene Personalkosten, insbesondere für Urlaubsverpflichtungen und Mitarbeiterantien, gebildet.

J. Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind bei der AG Reederei Norden-Frisia zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr vollständig durch Schiffs-, Flugzeug- oder Grundpfandrechte besichert.

K. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Abgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Onlinebuchungen, deren zugehörige Reiseleistungen erst im Jahr 2026 erbracht werden.

L. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Absicherungsgeschäfte

Bestehende Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB belaufen sich auf 12,7 Mio. € (Vorjahr: 14,0 Mio. €) und resultieren aus harten Patronatserklärungen und Schuldbeitritten zugunsten von Tochterunternehmen. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Hauptverpflichteten wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt, sodass eine tatsächliche Inanspruchnahme nicht zu erwarten ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Nutzung von Pachtflächen in Höhe von rund 0,7 Mio. € p.a. auf Ebene der AG Reederei Norden-Frisia bzw. 1,3 Mio. € p.a. auf Konzernebene.

Weiterhin bestehen für die AG Reederei Norden-Frisia Investitionsverpflichtungen für den Bau des Geschäftshauses „Inselsicht“ in der Badestraße in Norddeich (5,0 Mio. €), für die Anschaffung einer Schnellfähre (1,7 Mio. €), für den Umbau des Fahrgastsalons der Frisia IV (1,2 Mio. €) sowie die Anschaffung eines Busses für den Parkplatzbetrieb Norddeich (0,3 Mio. €). Im FRISIA-Konzern bestehen zusätzlich Investitionsverpflichtungen für den Kauf eines neuen Flugzeugs (0,8 Mio. €) und für zwei Linienbusse (0,6 Mio. €).

Zur Absicherung des Einkaufspreises für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Gasölkäufe werden derivative Finanzinstrumente in Form von Rohwarenpreisbegrenzungsgeschäften (Commodity Swaps) eingesetzt. Die zugrundeliegenden Grund- und Sicherungsgeschäfte werden zu Bewertungseinheiten (Micro-Hedges) zusammengefasst und nach der sogenannten Einfriermethode bilanziert. Da sich die gegenläufigen Marktwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft entsprechen, erfolgt keine imparitätische Abgrenzung.

VERBINDLICHKEITEN FRISIA [IN TSD. €]	RESTLAUFZEITEN 31.12.2025	GESAMT 31.12.2025	RESTLAUFZEITEN 31.12.2024	GESAMT 31.12.2024
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		17.857		14.919
bis 1 Jahr	6.215		3.396	
1 - 5 Jahre	9.137		5.549	
mehr als 5 Jahre	2.505		5.974	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.078		2.313
bis 1 Jahr	2.078		2.313	
1 - 5 Jahre	-		-	
mehr als 5 Jahre	-		-	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.102		436
bis 1 Jahr	1.102		436	
1 - 5 Jahre	-		-	
mehr als 5 Jahre	-		-	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		16		-
bis 1 Jahr	16		-	
1 - 5 Jahre	-		-	
mehr als 5 Jahre	-		-	
5. Sonstige Verbindlichkeiten		540		1.273
bis 1 Jahr	540		1.273	
1 - 5 Jahre	-		-	
mehr als 5 Jahre	-		-	
davon aus Steuern		199		801
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		25		21
Summe		21.592		18.940

VERBINDLICHKEITEN FRISIA-KONZERN [IN TSD. €]	RESTLAUFZEITEN 31.12.2025	GESAMT 31.12.2025	RESTLAUFZEITEN 31.12.2024	GESAMT 31.12.2024
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.716		29.487
bis 1 Jahr	8.961		9.455	
1 - 5 Jahre	15.983		10.641	
mehr als 5 Jahre	5.772		9.391	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.459		2.902
bis 1 Jahr	2.459		2.902	
1 - 5 Jahre	-		-	
mehr als 5 Jahre	-		-	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		16		157
bis 1 Jahr	16		157	
1 - 5 Jahre	-		-	
mehr als 5 Jahre	-		-	
4. Sonstige Verbindlichkeiten		717		2.034
bis 1 Jahr	717		2.034	
1 - 5 Jahre	-		-	
mehr als 5 Jahre	-		-	
davon aus Steuern		300		930
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		29		27
Summe		33.908		34.579

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Beförderung von Personen, Kraftfahrzeugen und Gütern. Die Umsatzerlöse gliedern sich in verschiedene Geschäftssegmente, die jeweils spezifische Beförderungs- und Dienstleistungsangebote umfassen und verschiedene Destinationen bedienen.

Einflussfaktoren auf die Umsatzerlöse sind in unseren Geschäftsbereichen insbesondere die touristische Nachfrage und die von uns durchsetzbaren Beförderungsentgelte.

1. Inselfähre

Dieses Segment umfasst insbesondere den Linienschiffsverkehr für Personen- und Fahrzeugbeförderung zwischen dem Festland und den Inseln Norderney sowie Juist. Hierbei kommen im Wesentlichen unsere Fährschiffe FRISIA I bis FRISIA VI, FRISIA IX sowie FRISIA X und FRISIA XI zum Einsatz.

2. Inselfracht

In diesem Bereich sind die Lkw-Beförderungen nach Norderney sowie der kombinierte Güter- und Kfz-Verkehr nach Juist enthalten. Zudem fließen hier Erlöse aus Charterverkehren ein, u.a. aus Charterverkehren der Frachtschiffe FRISIA VII und FRISIA VIII.

3. Inselexpress

Dieses Segment umfasst die Schnellverbindungen mit kleinen Schnellschiffen und -booten, die eine besonders flexible zügige Personenbeförderung zwischen den Inseln und dem Festland ermöglichen.

4. Inseltouristik

Hierunter fallen sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Ausflugsfahrten. Diese beinhalten Touren von Norddeich, Norderney und Juist zu verschiedenen touristischen Zielen.

5. Inselfarker

Dieses Segment fasst die Erlöse aus der Bereitstellung und Bewirtschaftung von Parkflächen an den Standorten Norddeich, Harle und Neßmersiel zusammen.

6. Inselflieger

In diesem Bereich sind die Einnahmen aus den Linienflugverbindungen nach Juist und Wangerooge sowie aus Charterflügen enthalten.

7. Inselbus

In diesem Bereich sind die Erlöse aus dem Busbetrieb Norderney zusammengefasst.

8. Sonstiges

Hier werden unter anderem Mieterträge und Pachteinahmen erfasst sowie Erlöse aus dem Flugplatzhandling und der Flugzeugwerft.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge bei der AG Reederei Norden-Frisia ist im Wesentlichen auf einen versicherungsmathematischen Einmaleffekt im Zusammenhang mit der Anpassung von Pensionsrückstellungen zurückzuführen, der im Wesentlichen aus dem Entfall entsprechender Versorgungsverpflichtungen resultiert (1,2 Mio. €). Im FRISIA-Konzern sind zudem zusätzlich Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen (0,7 Mio. €) und Erträge aus

dem Verkauf von Flugzeugen enthalten (0,4 Mio. €). Bei diesen Effekten handelt es sich um Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung.

Zudem wurden im Geschäftsjahr periodenfremde Erträge in Höhe von 0 Tsd. € (Konzern: 14 Tsd. €) erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 231 Tsd. €, davon 15 Tsd. € als fixe Vergütung.

Das für das Geschäftsjahr angefallene Gesamthonorar des Abschlussprüfers für den Konzern beträgt 136 Tsd. € für Abschlussprüfungsleistungen.

M. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts am 11. März 2026 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der AG Reederei Norden-Frisia oder des FRISIA-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 beeinflusst haben.

N. Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2025 weist nach Zuführung von 2.389.625,00 € zu den anderen Gewinnrücklagen einen Bilanzgewinn von 2.389.627,00 € aus.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 eine Dividende von 20,00 € je Stückaktie sowie eine Sonderzahlung von 2,00 € je Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und einen Betrag von 629.627,00 € den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Das Gesamtvolumen der vorgeschlagenen Dividende beträgt somit 1.760.000 €.

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN

	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ (%)	2025 [Tsd. €]	2024 [Tsd. €]	Δ (%)
1. Inselfähre	31.355	32.324	-3,0%	31.502	32.759	-3,8%
Inselfähre Personen Norderney	20.156	20.530	-1,8%	20.157	20.531	-1,8%
Inselfähre Pkw Norderney	7.045	7.396	-4,7%	7.045	7.396	-4,7%
Inselfähre Juist	4.154	4.398	-5,5%	4.301	4.545	-5,4%
2. Inselfracht	5.755	4.826	19,2%	5.755	4.826	19,2%
Inselfracht Norderney	4.106	3.530	16,3%	4.106	3.530	16,3%
Inselfracht Juist	1.648	1.296	27,2%	1.648	1.296	27,2%
3. Inselexpress	849	-	-	3.442	2.049	68,0%
Inselexpress Norderney	849	-	-	850	213	>100%
Inselexpress Juist	-	-	-	2.592	1.835	41,2%
4. Inselftouristik	-	-	-	536	460	16,4%
Σ Schifffahrtsbetrieb	37.959	37.150	2,2%	41.234	40.094	2,8%
5. Inselfparker	5.927	5.554	6,7%	8.606	8.311	3,5%
6. Inselflieger	-	-	-	3.470	4.665	-25,6%
7. Inselfbus	-	-	-	1.678	1.355	23,8%
8. Sonstige	4.023	4.062	-1,0%	5.718	5.792	-1,3%
Umsatzerlöse	47.909	46.766	2,4%	60.706	60.217	0,8%

UMSATZSTRUKTUR

	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA		FRISIA-KONZERN	
	2025 [in %]	2024 [in %]	2025 [in %]	2024 [in %]
1. Inselfähre	65,4%	69,1%	51,9%	54,4%
2. Inselfracht	12,0%	10,3%	9,5%	8,0%
3. Inselexpress	1,8%	-	5,7%	3,4%
4. Inselftouristik	-	-	0,9%	0,8%
Σ Schifffahrtsbetrieb	79,2%	79,4%	67,9%	66,6%
5. Inselfparker	12,4%	11,9%	14,2%	13,8%
6. Inselflieger	-	-	5,7%	7,7%
7. Inselfbus	-	-	2,8%	2,3%
8. Sonstige	8,4%	8,7%	9,4%	9,6%
Σ Umsatzerlöse	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

O. Sonstige Angaben

MITARBEITENDE	AG REEDEREI NORDEN-FRISIA			FRISIA-KONZERN		
	2025	2024	Δ	2025	2024	Δ
1. Mitarbeitende zu See	75	73	2	89	91	-2
2. Mitarbeitende zu Luft	-	-	-	12	16	-4
3. Mitarbeitende an Land	39	41	-2	92	92	-
4. Mitarbeitende im Service	42	45	-3	51	54	-3
5. Mitarbeitende in der Verwaltung	36	33	3	42	39	3
Summe	192	192	-	286	292	-6
Auszubildende						
1. Auszubildende zu See	9	9	-	9	9	-
2. Auszubildende an Land	4	3	1	4	4	-
3. Auszubildende im Service und in der Verwaltung	5	6	-1	5	6	-1
Summe	18	18	-	18	19	-1

AUF SICHTSRAT	FUNKTION	JAHR DER LETZTEN WAHL	MITGLIED SEIT
Klaus Stegmann, Boca Raton, USA, Senior Advisor	stellv. Vorsitz	2023	2017
Katrin Bakker, Norderney, Kauffrau	Einfaches Mitglied	2023	2017
Hans-Georg Peters, Juist, Hotelier	Einfaches Mitglied	2025	2013
Thorsten Fischer, Norden, Bürokaufmann	Arbeitnehmersvertreter	2024	2024
Henning Endelmann, Juist, Bürokaufmann	Arbeitnehmersvertreter	2024	2024

VORSTAND	FUNKTION	SEIT



The Pioneer Award 2025

Mit der Bewerbung für „The Pioneer Award 2025“ schafft es die Frisia auf die Short-List des Wettbewerbs. Der Frisia-Beitrag ist einer von insgesamt 5 nominierten in der Kategorie „Society Impact“. Mit dem Pioneer Award werden herausragende unternehmerische Leistungen aus den Kategorien Zukunftsmacher, Made in Germany und Society Impact belohnt. Das Engagement der Frisia für Nachhaltigkeit stand dabei im Fokus der Bewerbung um die Trophäe: Die Frisia-Inselsversorger bringen mit dem E-Katamaran-Projekt die Mobilitätswende an der deutschen Küste voran – mit einer CO₂-freien Wertschöpfungskette von Ladeinfrastruktur bis zum vollelektrischen Seeschiff.

Die Auszeichnungen werden im Rahmen des MYWAY-Strategiepfahls der Media Pioneer Publishing AG in Berlin vergeben.

Motor des Nordens

Innovationskraft, Verantwortung und Unternehmergeist (der Frisia) wurden gewürdigt, als die Frisia für den Landkreis Aurich den Innovationspreis „Motor des Nordens“ für das E-Katamaran-Projekt erhält. Der jährlich von der Regionalallianz Powerhouse Nord e.V. vergebene Preis will die Sichtbarkeit des Ems-Elbe-Raums als Innovationsstandort erhöhen.

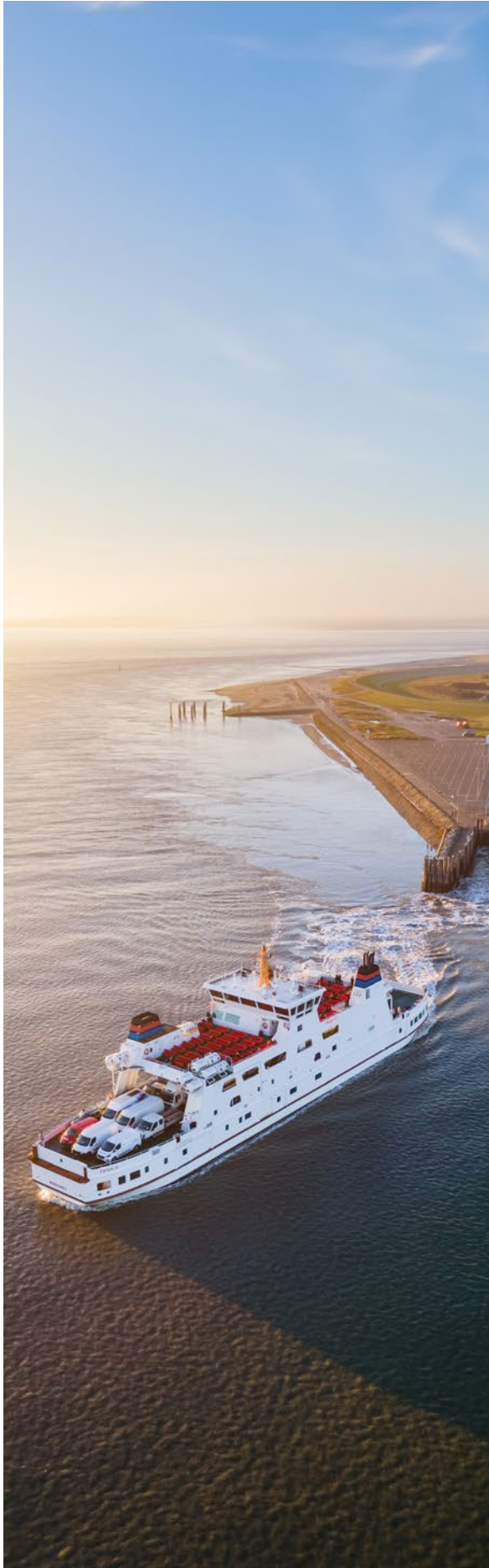
Die Auszeichnung würdigt das langfristige Engagement der Frisia für eine klimafreundliche Ausrichtung des Betriebs. Dazu gehören unter anderem eigene Photovoltaikanlagen, ein integriertes Energiemanagementsystem, der im Jahr 2024 eröffnete Ladepark Norddeich mit 244 Ladepunkten sowie der Einsatz der vollelektrischen Fähre „FRISIA E-1“.

Nachhaltigkeitspreis der DZ-Bank

Eine weitere Auszeichnung wurde im März 2026 übergeben. Gemeinsam mit der Ostfriesischen Volksbank wurde die Frisia für das gemeinsame Engagement im Bereich nachhaltiger Mobilität mit dem Award „Zukunftsgestalter 2025“ der DZ Bank ausgezeichnet: Mit dem vollelektrischen Katamaran „FRISIA E-1“ wurden neue Maßstäbe für klimafreundliche Mobilität auf dem Wasser gesetzt.

Ermöglicht wurde das innovative Projekt durch eine maßgeschneiderte Finanzierung der Ostfriesischen Volksbank in Emden.





Konzern-Eigenkapitalspiegel

[verkürzte Fassung nach § 328 Abs. 2 HGB]

EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Kapitalrücklagen

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Andere Gewinnrücklagen

Bilanzgewinn

Gewinnvortrag

Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist

Nicht beherrschende Anteile

KONZERNEIGENKAPITAL

Konzern-Kapitalflussrechnung

[verkürzte Fassung nach § 328 Abs. 2 HGB]

FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds

FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE

ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE

01.01.2025 [€]	EINSTELLUNG IN BZW. ENTNAHME AUS RÜCKLAGEN [€]	AUSSCHÜTTUNGEN [€]	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN [€]	KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS [€]	31.12.2025 [€]
8.000.000,00					8.000.000,00
434.343,00					434.343,00
365.657,00					365.657,00
85.165.113,41	4.931.990,26				90.097.103,67
85.530.770,41	4.931.990,26	-	-	-	90.462.760,67
9.093.768,37			254.361,06		9.348.129,43
4.396.726,32	-4.931.990,26	-1.600.000,00	-254.361,06	8.480.983,54	6.091.358,54
13.490.494,69	-4.931.990,26	-1.600.000,00	-	8.480.983,54	15.439.487,97
107.455.608,10	-	-1.600.000,00	-	8.480.983,54	114.336.591,64
157.097,71	-	-23.701,18	-	37.425,46	170.821,99
107.612.705,81	-	-1.623.701,18	-	8.518.409,00	114.507.413,63

2025 [€]	2024 [€]
656.309,36	2.797.576,59
11.008.036,55	11.132.547,92
-10.196.216,68	-10.614.331,37
-2.740.497,26	-2.659.483,78
-1.928.677,39	-2.141.267,23
-1.272.368,03	656.309,36
2.301.838,97	2.747.880,64
-3.574.207,00	-2.091.571,28
-1.272.368,03	656.309,36

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der in der gesetzlich vorgeschriebenen Form aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2025 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWP Abel, Wilke & Co. GmbH, Delmenhorst mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Eine Offenlegung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts ist bislang noch nicht erfolgt. Die in § 325 Abs. 1 und Abs. 3 HGB aufgeführten Unterlagen werden nach Abschluss der Hauptversammlung unverzüglich im elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und die Bekanntmachung durch den Vorstand veranlasst.

Hinweis: Die Zahlen im vorliegenden Bericht wurden exakt gerechnet und summiert. Die Darstellung von Zahlen in Tsd. € und Mio. € erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

